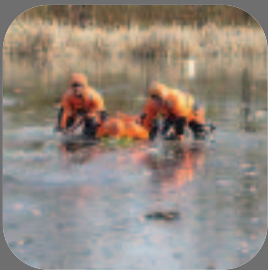


# Jahresbericht der Stadtverwaltung 2019



Landeshauptstadt  
Mainz



# *Jahresbericht der Stadtverwaltung 2019*

*Berichtszeitraum:  
Juli 2018 bis Juni 2019*



**Landeshauptstadt Mainz**



## Impressum

### **Landeshauptstadt Mainz**

Postfach 3820 | 55028 Mainz

Hauptamt | Öffentlichkeitsarbeit  
mit Beiträgen aller Ämter und  
Eigenbetriebe der Stadtverwaltung

Rathaus, Jockel-Fuchs-Platz 1  
55116 Mainz

Redaktion:  
Elke Höllein, Dana Eva Stehle,  
Alexandra Rehn

Layout:  
designATELIER Harald Vatter-Balzar AGD

Organigrammgestaltung S. 6/7:  
media machine

Bildnachweis:  
Siehe Seite 71

Druck: Druckerei ADIS GmbH

Auflage: 500 Exemplare

10/2019

Hinweis:  
Der Verwaltungsbericht ist als Druckexemplar  
kostenlos im Rathaus erhältlich oder kann  
unter [www.mainz.de/jahresbericht](http://www.mainz.de/jahresbericht) im Internet  
als PDF heruntergeladen werden.

Vorwort	5
Organigramm der Stadtverwaltung Mainz	6 – 7

## Teil 1

<b><i>Blick in die Stadtteile</i></b>	9
---------------------------------------	---

Im Interview:

• Gerhard Strotkötter – Ortsvorsteher von Mainz-Laubenheim	10 – 11
• Dr. Claudius Moseler – Ortsvorsteher von Mainz-Marienborn	12 – 13

## Teil 2

<b><i>Dezernatsübergreifende Projekte</i></b>	15
-----------------------------------------------	----

• Bürgerbeteiligung: Verbindlichkeit als Chance	16 – 17
• Personal: Fachkräfte sind Mangelware	18 – 19
• Wohnen in Mainz: Auch eine soziale Frage	20 – 21

## Teil 3

<b><i>Jahresberichte der Ämter</i></b>	23
----------------------------------------	----

10 Hauptamt	24 – 27
12 Amt für Stadtentwicklung, Statistik und Wahlen	28 – 29
14 Revisionsamt	30
16 Kommunale Datenzentrale	31
20 Amt für Finanzen, Beteiligungen und Sport	32 – 33
30 Standes-, Rechts- und Ordnungsamt	34 – 35
31 Verkehrsüberwachungsamt	36 – 37
33 Bürgeramt	38 – 39
37 Feuerwehr	40 – 41
40 Schulamt	42 – 43
42 Amt für Kultur und Bibliotheken	44 – 45
44 Peter-Cornelius-Konservatorium	46 – 47
451 Gutenberg-Museum Mainz	48 – 49
452 Naturhistorisches Museum	50 – 51
47 Stadtarchiv	52 – 53
50 Amt für soziale Leistungen	54 – 55
51 Amt für Jugend und Familie	56 – 57
60 Bauamt	58 – 59
61 Stadtplanungsamt	60 – 61
67 Grün- und Umweltamt	62 – 63
69 Gebäudewirtschaft Mainz	64 – 65
70 Entsorgungsbetrieb	66 – 67
80 Amt für Wirtschaft und Liegenschaften	68 – 69







*Von links nach rechts: Marianne Grosse, Dr. Eckart Lensch, Manuela Matz, Michael Ebling, Katrin Eder, Günter Beck.*

Der Stadtvorstand tagt in der Regel einmal pro Woche unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters.

### **Liebe Leserinnen und Leser,**

mittlerweile ist das Erscheinen des Jahresberichts der Landeshauptstadt Mainz schon Tradition. Zum nunmehr siebten Mal halten Sie den Leistungsbericht Ihrer Stadtverwaltung in den Händen. Selbstverständlich können wir darin immer nur einen Teil dessen abbilden, was im Berichtszeitraum in unserer Stadt umgesetzt oder vorangetrieben wurde. Alle Amtsleiterinnen und Amtsleiter haben für Sie eine Auswahl der wichtigsten Projekte vorgenommen.

Ihnen als Bürgerinnen und Bürger möchten wir mit dem gedruckten Jahresbericht einen kompakten Einblick in die vielfältigen Arbeitswelten der Stadtverwaltung geben. Sie alle belegen: Unsere Verwaltung und die Eigenbetriebe arbeiten für Sie! Dabei sind sich die Beschäftigten ihrer Verantwortung bewusst – denn sie arbeiten in Ihrem Auftrag und mit Ihrem Geld für unsere Stadt. Auch im vergangenen Jahr haben wir alle versucht, für Sie das Leben in Mainz positiv zu gestalten.

Dazu gehören Themen wie die Durchführung von Wahlen, aber auch die Schaffung von weiterem bezahlbarem Wohnraum, ohne durch übertriebene Nachverdichtung die Lebensqualität in den Stadtteilen und Quartieren zu verschlechtern. Oder ganz aktuell in einem Arbeitsmarkt, der von den geburtenschwachen Jahrgängen geprägt wird, die Gewinnung von neuen qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in fast allen Bereichen der Daseinsvorsorge. Wichtig für die Erfüllung unserer Aufgaben ist auch der stetige Bau von neuen Einrichtungen für die Kleinsten oder die Sanierung von Sportstätten für Mainzerinnen und Mainzer aller Altersgruppen.



Der Jahresbericht zeigt Ihnen also – stadtübergreifend und nach Ämtern sortiert – die wichtigsten Vorhaben und Projekte auf, die im Berichtszeitraum angegangen, umgesetzt, abgeschlossen oder fortgeführt wurden. Er verdeutlicht unser intensives Bemühen, unsere Stadt kontinuierlich voranzubringen und dabei mit Ihnen im Dialog zu sein.

Besonders am Herzen liegt mir eine gute Kommunikation zwischen den Bürgerinnen und Bürgern und ihrer Stadtverwaltung. Davon legt nicht nur das Schwerpunktthema Bürgerbeteiligung in diesem Jahresbericht Zeugnis ab. Daher meine Bitte an Sie: Wenden Sie sich bei Fragen oder Verbesserungsvorschlägen, mit Lob oder Kritik auch an uns direkt.

Der Bürgerberater der Landeshauptstadt Mainz, Michael Blessing, sowie ich persönlich in meinen regelmäßig stattfindenden Bürgersprechstunden oder per E-Mail an [oberbuergemeister@stadt.mainz.de](mailto:oberbuergemeister@stadt.mainz.de) stehen Ihnen gerne zur Verfügung!

Ihr Interesse und Ihre Meinung sind mir wichtig!

Ihr

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'ME', which likely stands for Michael Ebling.

**Michael Ebling**  
Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Mainz

<b>Dezernat I</b> Oberbürgermeister Michael Ebling 12-2000	<b>Dezernat II</b> Finanzen, Beteiligungen und Sport Bgm. Günter Beck 12-2030	<b>Dezernat III</b> Wirtschaft, Stadtentwicklung, Liegenschaften und Ordnungswesen Bg. Manuela Matz 12-2035
<b>10</b> <b>Hauptamt</b> Diana Spengler 12-2050 • Büro des Oberbürgermeisters • Gremien und Zentrale Dienste • Personal • Steuerung • Öffentlichkeitsarbeit/Protokoll • Pressestelle/Kommunikation	<b>20</b> <b>Amt für Finanzen, Beteiligungen und Sport</b> Stefan Mossel 12-2252 • Finanzen und Haushalt • Beteiligungsmanagement • Steuern • Stadtkasse • Buchhaltung • Sport	<b>12</b> <b>Amt für Stadtentwicklung, Statistik und Wahlen</b> Dr. Stephan Kerbeck 12-2951 • Stadtentwicklung
<b>12</b> <b>Amt für Stadtentwicklung, Statistik und Wahlen</b> Dr. Stephan Kerbeck 12-2951 • Stadtforschung • Statistik • Wahlen • Regionalplanung • Interkommunale Zusammenarbeit • Lokale Agenda 21	<b>80</b> <b>Amt für Wirtschaft und Liegenschaften</b> Petra Henkel 12-3440 • Gebäude-Contracting	<b>20</b> <b>Amt für Finanzen, Beteiligungen und Sport</b> Stefan Mossel 12-2252 • Verdingung
<b>14</b> <b>Revisionsamt</b> Peter Huber 12-2225 • Verwaltungsprüfungen • Betriebswirtschaftliche und technische Prüfungen		<b>30</b> <b>Standes-, Rechts- und Ordnungsamt</b> Ulrich Helleberg 12-2365 • Öffentliche Sicherheit und Ordnung • Fundbüro
<b>16</b> <b>Kommunale Datenzentrale (Eigenbetrieb)</b> Michael Bockholt 12-1600 • IT-Anwendungen und Projekte • Systemservice		<b>60</b> <b>Bauamt</b> Erwin Brod 12-3111 • Geschäftsstelle des Gutachterausschusses
<b>30</b> <b>Standes-, Rechts- und Ordnungsamt</b> Ulrich Helleberg 12-2365 • Stadtrechtsausschuss • Rechtsangelegenheiten • Versicherungen • Standesamt		<b>80</b> <b>Amt für Wirtschaft und Liegenschaften</b> Petra Henkel 12-3440 • Liegenschaftswesen • Gebäudeverwaltung • Wirtschaftsförderung • Messen und Märkte • Landwirtschaft und Weinbau • Investorenleitstelle
<b>33</b> <b>Bürgeramt</b> Andreas Drubba 12-3344 • Ausländerangelegenheiten • Bürgerservice • Ortsverwaltungen • Einbürgerung und Namensrecht • Service-Center		
<b>37</b> <b>Feuerwehr</b> Martin Spehr 12-4500 • Brand- und Gefahrenschutz • Bevölkerungsschutz • Berufsfeuerwehr • Vorbeugender Brandschutz • Feuerwehrleitstelle • Freiwillige Feuerwehr		



## Dezernat IV

Soziales, Kinder, Jugend,  
Schule und Gesundheit  
Bg. Dr. Eckart Lensch 12-2020

- 40 **Schulamt**  
Ulf Cöster 12-2510
- Verwaltung und Schulorganisation
  - Schulbetrieb
  - Schülerbeförderung
  - Lernmittelfreiheit
  - Medienbildung Mainz

- 50 **Amt für soziale Leistungen**  
Claus Hensel 12-3620
- Allgemeine soziale Hilfen
  - Eingliederungshilfe für behinderte Menschen
  - Hilfe zur Pflege
  - Elterngeld
  - Unterhaltsvorschuss
  - Betreuungsbehörde
  - Wohnraumförderung

- 51 **Amt für Jugend und Familie**  
Juliane Opalka 12-2753
- Soziale Dienste
  - Kinder, Jugend
  - Senioren
  - Kindertagesstätten
  - Suchthilfe
  - Soziale Stadt

## Dezernat V

Umwelt, Grün, Energie  
und Verkehr  
Bg. Katrin Eder 12-2045

- 31 **Verkehrsüberwachungsamt**  
Elke Schmitt 12-2777
- Verkehrsüberwachung
  - Bußgeldstelle
  - Zulassungen
  - Führerscheine
  - Personenbeförderung

- 61 **Stadtplanungsamt**  
Axel Strobach 12-3030
- Straßenbetrieb
  - Verkehrswesen
  - Straßenverkehrsbehörde

- 67 **Grün- und Umweltamt**  
Olaf Nehrbaß 12-2850
- Umweltplanung
  - Naturschutz und Landschaftspflege
  - Umweltinformation
  - Energieberatung und Klimaschutz
  - Freiraum- und Objektplanung
  - Umweltordnung
  - Grünunterhaltung und Baumpflege
  - Technische Dienste, Instandsetzung
  - Zoo Mainz

- 70 **Entsorgungsbetrieb (Eigenbetrieb)**  
Hermann Winkel 12-3425
- Abfallentsorgung
  - Straßenreinigung und Winterdienst
  - Abfallberatung
  - Gebührenerhebung

## Dezernat VI

Bauen, Denkmalpflege und Kultur  
Bg. Marianne Grosse 12-2026

- 42 **Amt für Kultur und Bibliotheken**  
Dr. Stephan Fliedner 12-2649
- Kulturelle Angelegenheiten
  - Öffentliche Bücherei – Anna Seghers
  - Wissenschaftliche Stadtbibliothek mit Regionalbibliothek für Mainz und Rheinhessen
  - Landesbibliographie
  - Erwerbung, Erschließung und Präsentation von Medien

- 44 **Peter-Cornelius-Konservatorium**  
Dr. Gerhard Scholz 25008-12
- Studienabteilung
  - Musikschule

- 451 **Gutenberg-Museum**  
Dr. Annette Ludwig 12-2640
- Minipressenarchiv
  - Druckladen
  - Gutenberg-Bibliothek
  - Grafische Sammlung

- 452 **Naturhistorisches Museum**  
Dr. Bernd Herkner 12-2974
- Museum
  - Landessammlung für Naturkunde Rheinland-Pfalz

- 47 **Stadtarchiv**  
Prof. Dr. Wolfgang Dobras 12-2656
- Aktenübernahme
  - Erschließung
  - Benutzung
  - Bildungsarbeit

- 60 **Bauamt**  
Erwin Brod 12-3111
- Bauaufsicht
  - Bodenmanagement und Geoinformation
  - Denkmalpflege

- 61 **Stadtplanungsamt**  
Axel Strobach 12-3030
- Sanierung
  - Stadtplanung
  - Öffentliche Beleuchtung

- 69 **Gebäudewirtschaft Mainz (Eigenbetrieb)**  
Gilbert Korte 12-4001
- Gebäudemanagement
  - Dienstleistungsmanagement
  - Planung und Neubau

Stand: Oktober 2019







## Teil 1

# Blick in die Stadtteile

### Die Stadtteile und ihre Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher

Altstadt	Dr. Brian Huck
Bretzenheim	Claudia Siebner
Drais	Norbert Solbach
Ebersheim	Anette Odenweller
Finthen	Manfred Mahle
Gonsenheim	Sabine Flegel
Hartenberg/Münchfeld	Christin Sauer
Hechtsheim	Tatiana Herda Muñoz
Laubenheim	Gerhard Strotkötter
Lerchenberg	Sissi Westrich
Marienborn	Dr. Claudius Moseler
Mombach	Christian Kanka
Neustadt	Christoph Hand
Oberstadt	Daniel Köbler
Weisenau	Ralf Kehrein

Auf den folgenden Seiten blicken wir exemplarisch in zwei Stadtteile: Laubenheim und Marienborn.

Die Stadtverwaltung ist in allen Teilen von Mainz präsent: Die Ortsverwaltungen sind kleine Rathäuser – dort werden den Bürgerinnen und Bürgern in unmittelbarer Nähe ihres Wohnorts verschiedene Serviceleistungen angeboten. Das spart Zeit und Wege, was vor allem für Familien oder ältere Menschen eine große Erleichterung ist.

Mit folgenden Anliegen können Sie sich an Ihre Ortsverwaltung wenden:

- An- und Ummeldung
- Anträge für Personalausweis oder Reisepass
- Wohn- und Erziehungsgeld
- Befreiung von Rundfunkgebühren
- Fragen zur GEZ
- Beglaubigungen
- Personenstandsurkunden
- Meldebescheinigungen

Außerdem erhalten Sie in den Ortsverwaltungen Informationsmaterial über Mainz, wie Stadtpläne, Museumsführer und Radwegekarten, sowie die begehrten Ferien- und Freizeitkarten für Jugendliche und Familien.

Weiter Informationen im Internet unter:  
[www.mainz.de/ortsverwaltungen](http://www.mainz.de/ortsverwaltungen)



# Blick in die Stadtteile Laubenheim



*Bis in die 1970er Jahre wurde am Wiegehäuschen (erbaut um 1935) auf dem Marktplatz in Laubenheim noch gewogen.*

## **Ortsvorsteher Gerhard Strotkötter im Interview**

**Zur Person**  
1956 in Menden (Sauerland) geboren  
seit 1989 Mitglied im Ortsbeirat  
seit 2009 Ortsvorsteher  
Mitglied der SPD



*Mainz-Laubenheim ist ein Stadtteil mit einer langen Geschichte und vielen Traditionen, einem alten intakten Ortskern und großen Weinlagen. Was schätzen Sie selbst und was schätzen Ihrer Meinung nach die Bürgerinnen und Bürger an Laubenheim?*

Es hat schon etwas Besonderes, in Laubenheim zu wohnen. Der Rhein als mächtiger Strom verbindet Laubenheim mit halb Europa. Ein Teil seiner Auen gehört heute

zu dem mehr als 120 Hektar großen Naturschutzgebiet Laubenheimer Ried. Hier leben viele vom Aussterben bedrohte Tier- und Pflanzenarten. Im Übrigen haben wir in Laubenheim die größte Storchpopulation in ganz Rheinland-Pfalz. Dazu kommen die hervorragende Infrastruktur und die hohe Wohnqualität.





*Aufgelassene Ziegeleigrube im Naturschutzgebiet – ein wichtiger Lebensraum für viele Tier- und Pflanzenarten*

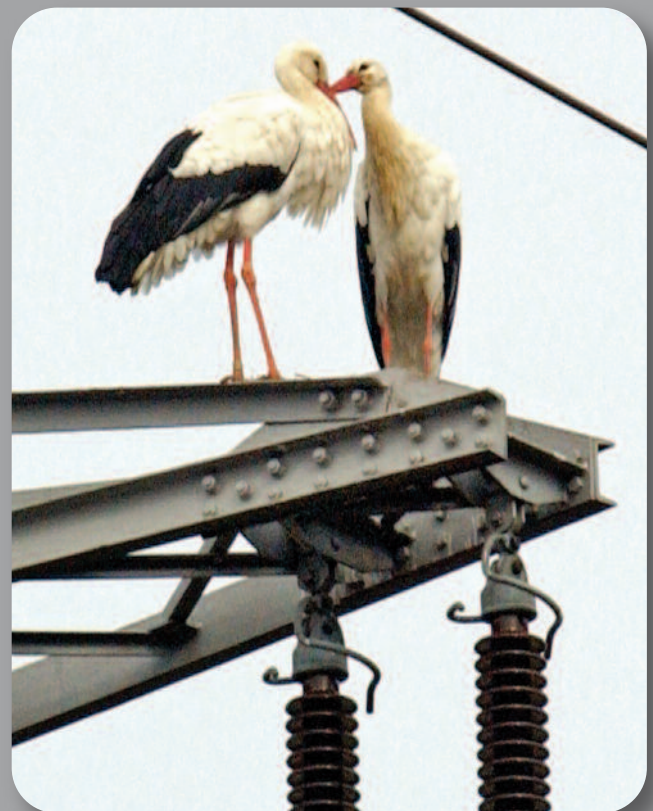
Das weit über den Ort hinaus bekannte Rebblütenfest bedeutet Gemütlichkeit und rheinhessische Lebensfreude. In Laubenheim findet man schnell Anschluss. Allein die große Zahl der Vereine, vom Chor übers Angeln bis zum Reiten, zeigt die vielfältigen Möglichkeiten, schnell heimisch zu werden.

***Machen Sie Werbung für Ihren Stadtteil: Warum leben Sie gerne in Laubenheim?***

Laubenheim ist eingebettet zwischen Reben und Rhein. Bereits vor 5.000 Jahren, also in der Jungsteinzeit, siedelten Menschen in Laubenheim. Dies bezeugt, dass es sich schon seit jeher in unserem Ort gut leben lässt. Für mich sind es vor allem die Menschen, die den Ort lebens- und liebenswert machen. Dazu kommt die räumliche Nähe zu unserer Mutter- und Vaterstadt Mainz, die mit ihrer mehr als tausendjährigen Kulturgeschichte den Ortsteil Laubenheim enorm aufwertet.

***Jeder Stadtteil hat seine spezifischen Probleme und Sorgen. Welche lokalen Themen berühren die Menschen in Laubenheim aktuell am meisten?***

Laubenheim benötigt einen weiteren Kindergarten. Der bauliche Zustand des Sportzentrums ist besorgniserregend. Hier ist eine Sanierung dringend erforderlich. Der Wohnraum ist in Laubenheim knapp und teuer. Die Erschließung eines kleinen Baugebietes würde für Entlastung sorgen.



*In Laubenheim zu Hause: Die größte Storchpopulation in Rheinland-Pfalz*

***Sie haben drei Wünsche frei für Laubenheim, die da wären ...***

Mehr Kompetenzen für den Ortsbeirat und eine deutliche Erhöhung der Verfügungsmittel. Schaffung von Wohnraum, insbesondere für junge Familien und Alleinerziehende. Und eine ausreichende Zahl an Kindergärten- und Betreuungsplätzen in unserem Ortsteil.





# *Blick in die* *Stadtteile* **Marienborn**



*Marienborn hat viele Frei- und Grünflächen zu bieten, die der Naherholung dienen.*

## **Ortsvorsteher** **Dr. Claudius Moseler** **im Interview**

### **Zur Person**

1966 in Wiesbaden geboren  
seit 1994 Mitglied im Ortsbeirat  
seit 2004 Mitglied im Stadtrat  
seit 2014 Ortsvorsteher  
Mitglied der ÖDP



*Das frühere „Straßendorf“ Marienborn ist in den vergangenen Jahrzehnten massiv gewachsen. Die Menschen leben gerne in Marienborn. Was macht den Stadtteil attraktiv?*

Marienborn hat mit rund 4.600 Einwohnerinnen und Einwohnern einen überschaubaren Charakter. Hier kennt (fast) jeder jeden. Wir haben eine intakte

Vereins- und Sozialstruktur und aktive Kirchengemeinden. Dazu kommen im Jahreszyklus zahlreiche Feste und Veranstaltungen. Die Menschen kämpfen hier aber auch für ihren Stadtteil, damit dieser noch lebenswerter wird. Wir setzen uns für unsere Mitmenschen ein.



*Blick aus dem Borner Grund auf die Pfarr- und Wallfahrtskirche St. Stephan (erbaut 1729-1738)*

### *Und was sind für Sie selbst die größten Pluspunkte Ihres Stadtteils?*

In Marienborn gibt es einiges zu sehen, zum Beispiel das Chausseehaus und die katholische Pfarrkirche St. Stephan aus der Barockzeit. Darüber hinaus ist der Stadtteil gut in den öffentlichen Nahverkehr eingebunden – auch wenn es hier noch Verbesserungspotenzial gibt. Um den Ort herum gibt es viele Freiflächen und Naturräume, die von den Menschen zur Erholung genutzt werden.

### *Was treibt die Menschen in Marienborn um? Wo besteht Handlungsbedarf?*

Marienborn leidet erheblich unter Lärm. Dieser muss massiv reduziert werden, etwa durch die Einhausung der Autobahn entlang der Marienborner Wohngebiete beziehungsweise kurzfristig durch eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf der Autobahn. Gegen den Fluglärm helfen nur ein konsequentes Nachtflugverbot und die Verlagerung von Inlandsflügen auf die Bahn.

### *Was wünschen Sie sich für Marienborn?*

Der Borner Grund und der Ortskern rund um die katholische Kirche und die Ortsverwaltung müssten zu einem verkehrsberuhigten Bereich mit hoher Aufenthaltsqualität umgestaltet werden. Dazu benötigen wir mehr Verkehrsberuhigungsmaßnahmen im Ort und ein schlüssiges Konzept, so dass wir dies mit der Verwaltung umsetzen können.

Weiterhin sollten die sozialen Einrichtungen und die Infrastruktur am Sonnigen Hang erhalten bleiben. Die Ortsbeiräte haben außerdem zu wenige Kompetenzen. Der Stadtteil müsste stärker an Entscheidungen beteiligt werden, die Marienborn betreffen. Hier sollte sich in der kommenden Wahlperiode etwas zum Positiven wandeln.



*Marienborn und die Pfarrkirche St. Stephan vom Marienborner Bergweg aus gesehen*







*Dezernatsübergreifende **Projekte**  
Drei Beispiele*



# Bürgerbeteiligung: Verbindlichkeit als Chance

Es gibt viele Formen der Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern am Stadtgeschehen. Ein für alle verbindlicher Handlungsrahmen ist sinnvoll und notwendig. Im Jahr 2018 beschloss der Stadtrat, eine Arbeitsgruppe zu bilden, in der die drei relevanten Zielgruppen vertreten sind: Bürgerschaft, Politik und Verwaltung. Sie soll in einem mittelfristig angelegten Entwicklungsprozess Leitlinien zur Bürgerbeteiligung entwickeln.

## **Bürgerforum Meine Stadt. Meine Ideen.**

Seit 2013 bietet die Stadt eine neue, formlose Art der Bürgerbeteiligung an. Das Bürgerforum „Meine Stadt. Meine Ideen.“ findet zweimal pro Jahr im Rathaus statt. Die Teilnehmenden werden per Zufallsgenerator aus dem Mainzer Melderegister ausgewählt und erhalten eine persönliche Einladung von Oberbürgermeister Michael Ebling.



*Oberbürgermeister Michael Ebling diskutierte am 26. Juni 2019 mit mehr als 200 anwesenden Bürgerinnen und Bürgern über das „Einkaufsquartier Ludwigsstraße“. An der Gesprächsrunde waren auch Marianne Grosse (Dezernentin für Bauen, Denkmalpflege und Kultur), Manuela Matz (Dezernentin für Wirtschaft, Stadtentwicklung, Liegenschaften und Ordnungswesen) sowie Vertreter der Investorengruppe beteiligt.*

Diese Leitlinien sollen allen Beteiligten als Orientierung dienen, wie die Verwaltung frühzeitig und transparent über geplante Maßnahmen informieren kann, wie Anregungen der Bürgerinnen und Bürger einbezogen und wie die zuständigen politischen Gremien diese Anregungen in ihre Entscheidungen aufnehmen können. Ziel ist unter anderem, schnell einen Konsens in der Gesellschaft zu erreichen.

Die 24-köpfige AG, moderiert von der bundesweit bekannten „Stiftung Mitarbeit“, hat ihre Arbeit aufgenommen und tagt regelmäßig. Erste Ergebnisse sind noch 2019 zu erwarten. Diese werden dann der Öffentlichkeit und den Mainzer Bürgerinitiativen vorgestellt. Mit den Anregungen aus den Veranstaltungen entwickelt die Arbeitsgruppe einen Entwurf und legt ihn dem Stadtrat voraussichtlich im Frühjahr 2020 zur Beschlussfassung vor.

Zusätzlich wurden 2016 auf Ebene der Ortsteile die Bürgerforen „Mein Stadtteil. Meine Ideen.“ eingeführt – eine Anregung aus einem der vorangegangenen stadtweiten Foren. Damit finden pro Jahr ein stadtweites Forum und ein bis zwei stadtteilbezogene Foren statt. Im Oktober 2018 wurden Bürgerinnen und Bürger aus Finthen und im März 2019 aus der Neustadt eingeladen. Im September 2019 fand zudem ein stadtweites Forum statt.

Weitere Informationen:  
[www.mainz.de/buergerforen](http://www.mainz.de/buergerforen)

## **Stadtplanung: Neue Wege der Beteiligung**

In der Stadtplanung hat das Thema Bürgerbeteiligung schon seit Jahren einen hohen Stellenwert. Je nach Projekt und Aufgabenstellung werden sowohl formelle als





Plakat zur Veranstaltung „Bürgerbeteiligung Einkaufsquartier Ludwigsstraße“ (von Franziska Rufflair). Die angewandte Technik nennt sich „graphic recording“ (visuelle Art der Protokollführung).

auch informelle Veranstaltungen durchgeführt. Neben den „klassischen“ Bürgerbeteiligungen tragen neue Formate dem zunehmenden Wunsch nach einer Einbindung der Öffentlichkeit Rechnung. So gab es zum Beispiel bei der Umgestaltung der Großen Langgasse eine Reihe von Informationsveranstaltungen. Außerdem wurden die Bewohnerinnen und Bewohner sowie die Geschäftstreibenden während der Arbeiten auf dem Laufenden gehalten. Ihre Anregungen wurden im Baustellenbetrieb berücksichtigt.

Auch bei der Entwicklung der GFZ-Kaserne zu einem Wohnquartier ist die Stadtverwaltung neue Wege der Beteiligung gegangen. Bereits während des Wettbewerbsverfahrens konnte die Öffentlichkeit am Kolloquium teilnehmen und die Wettbewerbsbeiträge – noch vor der Jursitzung – in einer zweitägigen Ausstellung begutachten.

Die aktuellen Pläne zur Entwicklung des Einkaufsquartiers an der Ludwigsstraße wurden in einer neu konzipierten Veranstaltung im Schloss mit Bürgerinnen und Bürgern sowie Interessenvertretern diskutiert. Eine Aufteilung in kleinere Gruppen und das Angebot, einen Fragebogen auszufüllen, sollten sicherstellen, dass auch „leise Stimmen“ zu Wort kommen.

### **Kinder und Jugendliche sprechen mit**

Kinder und Jugendliche in Mainz haben zahlreiche Möglichkeiten, sich aktiv an der Gestaltung ihrer Lebenswelt zu beteiligen. Um ihre Bedürfnisse zu artikulieren, können sie folgende Angebote und Strukturen nutzen:

#### **„Jugend spricht für sich“ im Jugendhilfeausschuss**

Kinder und Jugendliche haben die Gelegenheit, zu allen Themen, die sie beschäftigen, Fragen zu stellen, Anregungen zu geben oder Kritik zu äußern. „Jugend spricht für sich“ ist ständiger Tagesordnungspunkt der Sitzungen des Jugendhilfeausschusses. Themen im vergangenen Jahr waren: Bolzplatz Am Jungstück in Laubenheim, Spielplatz Goetheplatz, Wohnsituation einer Flüchtlingsfamilie.

#### **Beteiligungsprojekte auf Spielplätzen**

Das Amt für Jugend und Familie lädt bei Spielplatzumgestaltungen bzw. bei der Neuanschaffung von Spielgerä-

ten immer Kinder und Jugendliche aus der direkten Umgebung ein, um deren Wünsche, Ideen und Vorstellungen zu berücksichtigen. Projekte haben unter anderem auf folgenden Spielplätzen stattgefunden: Am Fort Josef (Oberstadt), Wasserwerkswiese (Finthen), August-Herber-Straße (Weisenau), Am Eselsweg (Bretzenheim), Calisthenics-Park (Neustadt), Proviantmagazin (Altstadt), Am Damsberg (Laubenheim)

#### **Ferienkarte**

Kinder und Jugendliche haben die Möglichkeit, durch einen Fragebogen Rückmeldungen zu den Aktionen zu geben oder Vorschläge für neue Angebote zu machen.

#### **Ferienbetreuung**

Zum Abschluss einer jeden Woche wird den teilnehmenden Kindern spielerisch Gelegenheit gegeben, die vergangenen Tage zu bewerten, Kritik zu äußern und Verbesserungsvorschläge zu machen. Diese Rückmeldungen werden dokumentiert und in die Evaluation der Ferienbetreuung einbezogen.



Spielplatzbeteiligung: Kinder bei der Abstimmung

#### **[www.jugend-in-mainz.de](http://www.jugend-in-mainz.de)**

Auf der Webseite werden Informationen zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in Mainz veröffentlicht, zum Beispiel zu anstehenden Angeboten, zum Stand laufender Beteiligungsprojekte oder zu abgeschlossenen Aktionen.



# Personal: Fachkräfte sind Mangelware



Szene aus dem Kinospot zur Kampagne "Du fehlst uns", der im Juli 2019 erstmals gezeigt wurde.

Der demografische Wandel hat zur Folge, dass Beschäftigte – auch in der Stadtverwaltung – zunehmend älter werden. Personalgewinnung und Personalbindung sind damit immer wichtiger.

Generell gehen die Bewerbungszahlen zurück. Viele Stellenausschreibungen laufen ins Leere, und oft werden Stellen mehr als einmal ausgeschrieben. Diese Entwicklung beschränkt sich nicht, wie man vermuten könnte, nur auf einzelne Bereiche, wie zum Beispiel Ingenieur- oder IT-Berufe, sondern sie betrifft die gesamte Verwaltung.

Der diesjährige Personalbericht hat wieder eindrucksvoll gezeigt, was in den nächsten zehn Jahren auf die Stadtverwaltung zukommt. Allein etwa 1.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden wegen Erreichens der Altersgrenze aus dem Dienst ausscheiden. Das Durchschnittsalter der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter lag im Jahr 2018 bei 44,7 Jahren.

Konnten sich Arbeitgeber vor einigen Jahren noch bequem zurücklehnen und die besten Bewerberinnen und Bewerber aussuchen, hat sich der Arbeitsmarkt heute zu einem Arbeitnehmermarkt entwickelt. Die Landeshauptstadt Mainz muss sich also bestmöglich präsentieren, um für potenzielle Bewerberinnen und Bewerber als Arbeitgeberin attraktiv zu sein.

Umso wichtiger ist eine starke Arbeitgebermarke und die Qualifizierung von Nachwuchskräften. Zu diesem Zweck wurde Ende 2017 im Hauptamt eine Projektgruppe zum Thema „Personalgewinnung“ ins Leben gerufen. Für deren Arbeit wurden drei Säulen definiert; Personalsicherung, Personalgewinnung und Wissensmanagement.

## Personalsicherung

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter müssen Entwicklungsmöglichkeiten haben, die ihnen eine Perspektive bei der Stadtverwaltung Mainz bieten. Dazu zählen Fortbildungen und Ausbildungsqualifizierungen wie die Teilnahme an Verwaltungslehrgängen. Wichtig sind darüber hinaus die Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie gute Arbeitsbedingungen.

Ein erstes Projekt ist die Einführung einer „Willkommenskultur“. Ziel ist ein flächendeckendes Konzept, mit dem die Stadtverwaltung neue Kolleginnen und Kollegen willkommen heißt und deren erste Tage, Wochen und Monate im Dienst aktiv gestaltet. Damit soll eine hohe Mitarbeiterbindung erreicht werden – die neuen Kolleginnen und Kollegen sollen sich sofort gut aufgenommen und ins Team integriert fühlen. Zudem sollen in einem strukturierten Einarbeitungsplan die für die jeweilige Tätigkeit notwendigen fachlichen und technischen Grundlagen vermittelt werden.





Personalsuche im Netz: Die Stellenangebote der Stadtverwaltung werden auch auf Facebook veröffentlicht.

### Personalgewinnung

Personalgewinnung wird immer wichtiger. Konkrete Maßnahmen hat die Landeshauptstadt Mainz zunächst bei der Anwerbung pädagogischer Fachkräfte für Kindertagesstätten umgesetzt. Schon seit mehr als zehn Jahren läuft die Kampagne „Du fehlst uns“. Bis heute werden in diesem Rahmen immer wieder neue Werbemaßnahmen entwickelt. Im vergangenen Jahr wurde zum Beispiel der erste Kinospot produziert, der unter anderem im Mainzer „Cinestar“ zu sehen war.

Ein laufendes Projekt ist die Einführung einer Karriereseite. Informationen zu Ausbildung, Stellenausschreibungen oder Entwicklungsmöglichkeiten sollen kompakt auf der Webseite der Landeshauptstadt Mainz zu finden sein.

Wichtig ist in diesem Zusammenhang auch die verstärkte Nutzung der Social-Media-Kanäle. Unter anderem wird „Active Sourcing“ ein Projektthema sein, also das gezielte aktive Anwerben potenzieller Kandidatinnen und Kandidaten für unbesetzte Stellen.

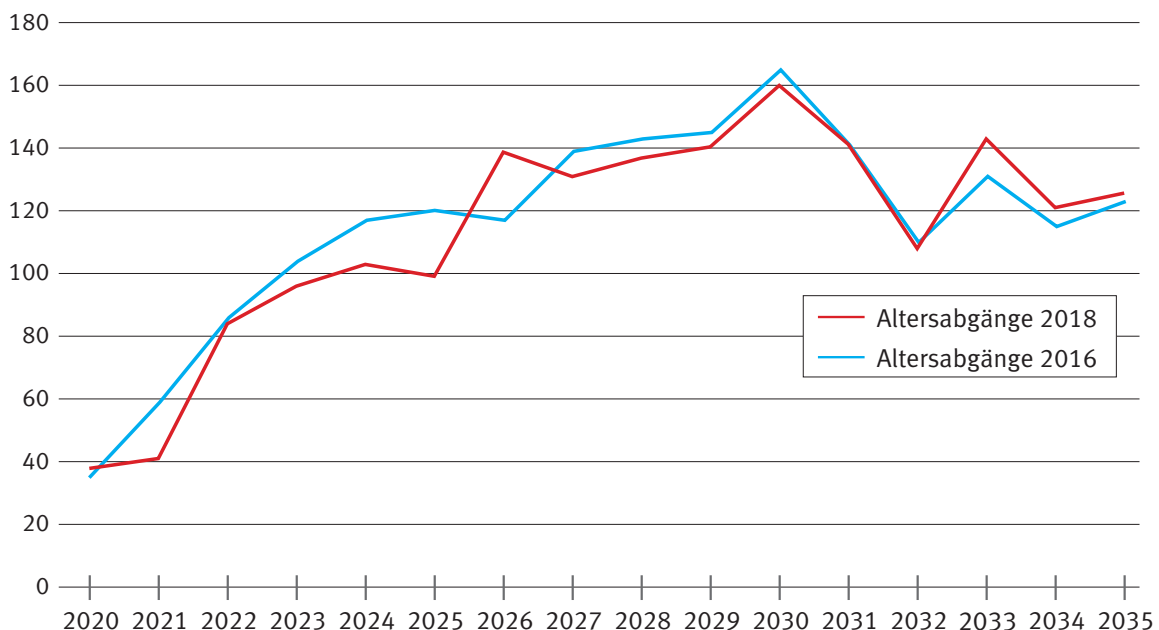
### Wissensmanagement

In den nächsten Jahren gehen viele erfahrene Kolleginnen und Kollegen in den Ruhestand. Damit sie ihr über Jahrzehnte gesammeltes Wissen nicht einfach in den Ruhestand mitnehmen, muss dieses bewahrt und an die nächste Generation weitergegeben werden. Wissensmanagement bedeutet in diesem Sinne den Transfer von Erfahrungen und Kenntnissen.

Dafür kommen verschiedene Möglichkeiten in Betracht, etwa die Entwicklung von Einarbeitungskonzepten, eine zeitlich beschränkte Weiterbeschäftigung von Kolleginnen und Kollegen nach dem Ruhestand oder die Einrichtung von Datenbanken, in denen das vorhandene Wissen niedergeschrieben wird.

Die Bedeutung einer starken Arbeitgebermarke ist mittlerweile auch im öffentlichen Dienst angekommen. Fachkräftegewinnung und -erhaltung sind Themen, die die Stadtverwaltung in den nächsten Jahren intensiv beschäftigen werden.

Ausscheidende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 2020 – 2035

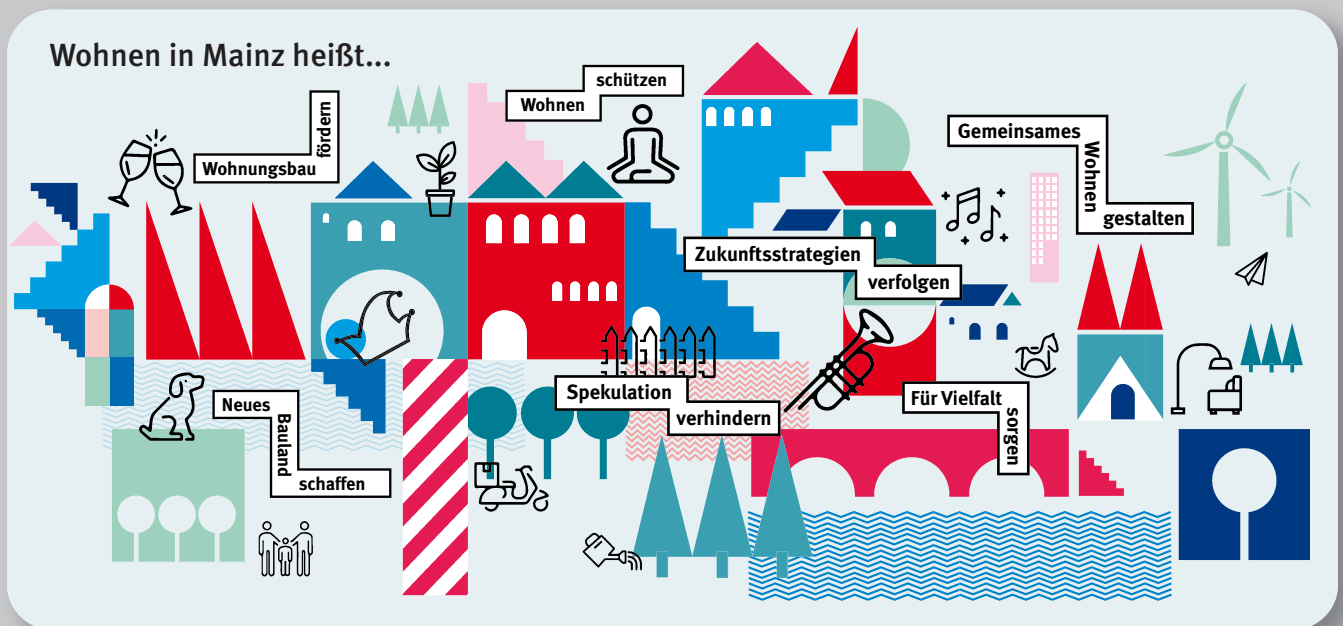


Die Grafik stellt die beiden Prognosen der in den Jahren 2020 – 2035 in Ruhestand gehenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gegenüber, basierend auf den zum 31.12.2016 und 31.12.2018 erhobenen Zahlen.





# Wohnen in Mainz: Auch eine soziale Frage



Die aktuellen wohnungspolitischen Ziele der Landeshauptstadt Mainz im Überblick

Die Lage am Mainzer Wohnungsmarkt bleibt angespannt, denn die Landeshauptstadt gehört zu den wachsenden Städten in Deutschland. Allein in den vergangenen zehn Jahren hat sich die Einwohnerzahl um etwa 20.000 erhöht. Die Schwarmstadt Mainz zieht als bedeutender Hochschul- und Medienstandort viele Studierende und junge Berufstätige an.

Um den rasanten Anstieg der Mieten zu bremsen, muss Wohnraum geschaffen werden. Besonders groß ist der Bedarf an sogenanntem bezahlbarem Wohnraum. Nicht nur junge Menschen, sondern auch viele Familien mit Kindern sind darauf angewiesen.

Bundesweit findet sich Mainz seit längerer Zeit auf der Rangliste der deutschen Städte mit den teuersten Mietpreisen wieder. Hinter Großstädten wie München, Stutt-

gart und Frankfurt am Main rangiert die rheinland-pfälzische Landeshauptstadt auf einem der Spitzenplätze.

## Bündnis für das Wohnen

Die Landeshauptstadt Mainz baut keine Wohnungen in Eigenregie – sie ist auf die Initiativen der Wohnungsbauunternehmen angewiesen. Deshalb wurde am 21. Juli 2015 ein Bündnis für das Wohnen gegründet. Die Akteure des Bündnisses tragen gemeinsam mit der Stadt dazu bei, dass wichtige Wohnungsneubaupläne vorangetrieben werden.

Neben der Wohnbau Mainz als stadtnaher Wohnungsbau-gesellschaft sind private Unternehmen und Genossenschaften wichtiger Teil des Bündnisses. Außerdem sind die Industrie- und Handelskammer, die Handwerkskammer, das Land Rheinland-Pfalz, Haus und Grund e. V., der Mieterschutzbund sowie viele weitere Organisationen dem Bündnis beigetreten.

## Leitstelle Wohnen

Zum 1. April 2015 wurde im Büro des Oberbürgermeisters die Leitstelle Wohnen eingerichtet. Sie hat unter anderem den Auftrag, die kommunalen Aufgaben sowie die Aktivitäten der Verwaltung zu koordinieren und zu bündeln, um die Schaffung von dringend benötigtem Wohnraum in Mainz voranzutreiben.

Dem Stadtrat wurde Ende September 2019 das Konzept „Wohnen in Mainz 2020“ vorgelegt. Darin gibt die Leitstelle Wohnen einen aktualisierten Gesamtüberblick über Entwicklungen, Projekte, Instrumente und Perspektiven für das Wohnen in der Landeshauptstadt.



Baustelle Wallastraße in der Mainzer Neustadt. Das Foto wurde 2018 aufgenommen – inzwischen ist der Bau des Gebäudes weiter fortgeschritten.

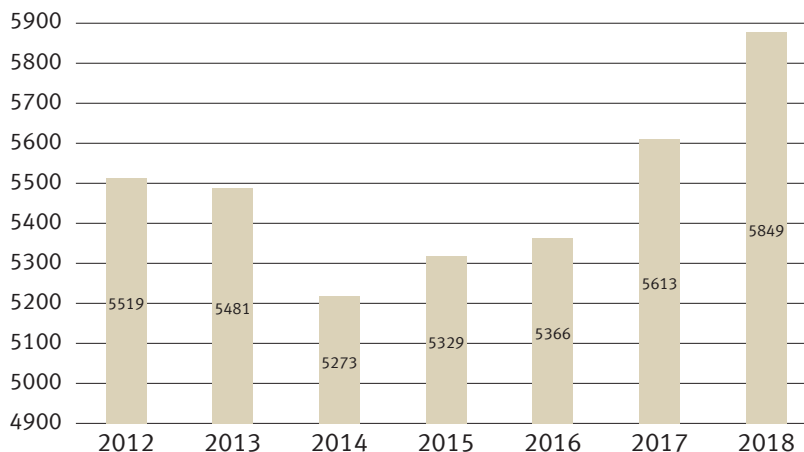
## Wohnen muss bezahlbar sein

Mainz benötigt deutlich mehr preiswerten Wohnraum. Eine Intensivierung des geförderten Wohnungsbaus ist daher unumgänglich. Mit der sogenannten „Partnerschaftlichen Baulandbereitstellung“ hat der Stadtrat ein Instrument auf den Weg gebracht, das sicherstellt, dass Investoren in jedem Neubaugebiet geförderten Mietwohnraum schaffen.

In den Jahren 2018 bis 2025 sollen in Mainz 5.500 neue Wohnungen errichtet werden, um bezahlbares und lebenswertes Wohnen in der Stadt zu ermöglichen. Grundlage für diese Zahl sind die aktualisierten Potenzialflächen für den Wohnungsbau und die Erfahrungen mit Baufertigstellungen aus den vergangenen Jahren.

Die Landeshauptstadt Mainz hat, um dieses Ziel zu erreichen, bereits eine große Zahl denkbarer Flächen für den Wohnungsneubau aufgezeigt. Diese Potenzialflächen sind in einem Stadtmodell im Erdgeschoss des Rathauses zu sehen. Das Modell wird auch nach dem Umzug im neuen Stadthaus Große Bleiche ausgestellt.

Entwicklung des preisgebundenen Mietwohnungsbestandes in Mainz 2012 – 2018



## Mehr öffentliche Förderung

Aufgrund der aktuellen Entwicklung, sind Haushalte, die auf preisgünstige Angebote angewiesen sind, auf dem Wohnungsmarkt benachteiligt. Es gilt jedoch, die Vielfalt und soziale Mischung der Bevölkerung innerhalb der Stadt zu erhalten. Um dies zu gewährleisten, ist ein ausreichendes Angebot, insbesondere im bezahlbaren Preissegment, notwendig.

Bis 2014 ist die Zahl der geförderten Wohnungen zurückgegangen. In den vergangenen vier Jahren konnte diese Entwicklung nicht nur gestoppt, sondern sogar umgekehrt werden. Im Jahr 2018 gab es 520 geförderte Wohnungen mehr als im Jahr 2015, was einem Zuwachs von etwa zehn Prozent entspricht. Trotz ausgelaufener Preisbindungen liegt die Zahl geförderter Wohnungen heute höher als 2012.

Die Partnerschaftliche Baulandbereitstellung hat zu einem Plus an öffentlich geförderten Wohnungen in

Mainz geführt. Wesentlicher Grund für die Zunahme sind in erster Linie die Aktivitäten der Wohnbau Mainz. Dies zeigt, wie wichtig die eigenständige städtische Wohnungsgesellschaft als Instrument der Wohnraumversorgung ist.

## Kooperation mit dem Land

Am 6. Mai 2019 unterzeichneten Staatsministerin Doris Ahnen für das Land Rheinland-Pfalz und Oberbürgermeister Michael Ebling für die Landeshauptstadt Mainz eine Kooperationsvereinbarung zur Stärkung des geförderten Wohnungsbaus. Die Stadt verpflichtet sich, innerhalb von knapp drei Jahren bis Ende 2021 insgesamt 900 geförderte Wohnungen neu zu errichten. Im Gegenzug erhält Mainz zur Durchführung von investitionsvorbereitenden Maßnahmen in den geförderten Wohnungsbau bis zu 2,26 Millionen Euro. Mit diesen Mitteln wird beispielsweise ein neuer Wohnungsmarktbericht 2020 bezuschusst oder die Umsetzung einer strategisch orientierten kommunalen Boden- und Liegenschaftspolitik mitfinanziert.

## Klimaschutz im Fokus

Gebäude haben einen wesentlichen Anteil am Gesamtenergiebedarf und an den Treibhausgasemissionen in Deutschland. Den Energiebedarf von Gebäuden zu verringern, ist nicht nur ein Schwerpunkt im Mainzer Klimaschutz, sondern liegt ebenso im Interesse aller Mieterinnen und Mieter, die von geringeren Betriebskosten profitieren.

Der vom Stadtrat im September 2017 einstimmig verabschiedete Masterplan „100% Klimaschutz Mainz“ gibt die Ziele vor: Der Endenergieverbrauch in der Stadt soll bis 2050 um 50 Prozent im Vergleich zum Jahr 1990 reduziert und der verbleibende Anteil überwiegend aus erneuerbaren Energie-

quellen erzeugt werden. Im Handlungsfeld Gebäude gilt es, bis 2050 die Quote der energetischen Sanierungen dauerhaft von derzeit etwa ein Prozent pro Jahr auf zwei Prozent zu steigern und erneuerbare Energien verstärkt zu nutzen.

Um das ambitionierte Wohnungsneubauprogramm auf kommunaler Ebene voranbringen zu können, ist weiterhin die Unterstützung von Bund und Land notwendig. Jahrelang wurde der geförderte Wohnungsneubau in Deutschland vernachlässigt. In Zusammenarbeit mit dem Land konnten in den vergangenen Jahren gute Fortschritte erzielt werden. Der Bund darf sich auch in Zukunft nicht aus der Verantwortung ziehen und die Lösung der Wohnungsfrage als wichtige soziale Frage des 21. Jahrhunderts nicht den Ländern und Kommunen überlassen.







*Teil 3*

---

# *Jahresberichte .. der Ämter*





# Zentrales Amt, zentrale Aufgaben



**Mitarbeiterinnen  
und Mitarbeiter: 257**

**Auszubildende: 67**

**Ortsvorsteherinnen  
und Ortsvorsteher: 15**

**6 Abteilungen:**

**Büro des Oberbürgermeisters**

**Steuerungsabteilung**

**Gremien und zentrale Dienste**

**Personalabteilung**

**Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll**

**Pressestelle | Kommunikation**

## **Büro des Oberbürgermeisters**

### **Frauenbüro**

Aktionen, Projekte, Theater, Vorträge: Das Frauenbüro nutzte auch 2019 viele Formate, um auf frauenpolitisch wichtige Themen aufmerksam zu machen. Es ging unter anderem um Gedenkarbeit, Geschlechterparität oder Sexismus und Gewalt an Frauen.

Mehr unter: [www.mainz.de/frauenbuero](http://www.mainz.de/frauenbuero)

### **Geförderter Wohnungsbau**

Am 6. Mai 2019 unterzeichneten Staatsministerin Doris Ahnen für das Land Rheinland-Pfalz und Oberbürgermeister Michael Ebling für die Landeshauptstadt Mainz eine Kooperationsvereinbarung zur Stärkung des geförderten Wohnungsbaus. Mainz verpflichtet sich, bis Ende 2021 insgesamt 900 geförderte Wohnungen neu zu errichten und die dafür zur Verfügung stehenden Finanzmittel von der Infrastrukturbank (ISB) Rheinland-Pfalz abrufen zu lassen. Im Gegenzug erhält die Stadt eine Summe von bis zu 2,26 Millionen Euro für investitionsvorbereitende

Das Hauptamt ist als zentrales Amt für die Organisation der Stadtverwaltung, für das Personalwesen sowie für die Kommunikation nach innen und außen zuständig.



Staatsministerin Doris Ahnen und Oberbürgermeister Michael Ebling unterzeichneten am 6. Mai 2019 eine Kooperationsvereinbarung zur Stärkung des geförderten Wohnungsbaus.

Maßnahmen. Mit diesen Mitteln wird beispielsweise ein neuer Wohnungsmarktbericht bezuschusst und die Umsetzung einer strategisch orientierten kommunalen Boden- und Liegenschaftspolitik mitfinanziert.

### Mainzer Zusammenhaltspreis

Der Beirat für Migration und Integration hat 2019 den „Mainzer Zusammenhaltspreis“ ausgerufen. Ausgezeichnet wurden Projekte für Zusammenhalt, Vielfalt oder Integration in der Stadt. Mehr als 20 kreative und innovative Vorschläge gingen bei der Jury ein. Den ersten Preis überreichte Oberbürgermeister Michael Ebling dem Islamischen Kulturverein e. V.. Die Jugendgruppe dieses Moscheevereins kocht in regelmäßigen Abständen für Obdachlose in den Räumen der Pfarrer-Landvogt-Hilfe. Das Preisgeld betrug – in Anspielung auf die Mainzer Telefonvorwahl – 613,10 Euro.

### Abteilung Steuerung und Abteilung Gremien und zentrale Dienste

#### Rathausanierung

Die Planungen zur Rathausanierung schreiten weiter voran und werden mit der Denkmalfachbehörde abgestimmt. In diesem Zusammenhang wurde ein digitales Raumbuch fertiggestellt. Es dokumentiert den aktuellen Zustand jedes einzelnen Raumes im Rathaus und dient als Grundlage für eine denkmalpflegerische Bewertung.

### Stadthaus Große Bleiche

Nach dem Erwerb der Immobilie in der Großen Bleiche 46 mussten der Umzug und die Nutzung des neuen Verwaltungsstandortes vorbereitet werden. Der Umzug ist für Ende November 2019 geplant.

### Elektronische Zeitwirtschaft

Die Konzeption ist ausgearbeitet, nun steht die Umsetzung und Einführung der elektronischen Zeitwirtschaft an. Zunächst wird der neue Standort in der Großen Bleiche entsprechend ausgestattet. Die anderen Standorte werden Zug um Zug umgestellt.

### Personalabteilung

Die Stadtverwaltung Mainz muss angesichts der demographischen Entwicklungen bis zum Jahr 2035 etwa 4.000 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einstellen. Das geht aus dem Personalbericht 2019 hervor. Die Zahl der Stellenbesetzungsverfahren ist im Vergleich zum Vorjahr um neun Prozent gestiegen.

Um dem demographischen Wandel und dem Fachkräftemangel zu begegnen, gibt es eine Reihe neuer Maßnahmen zur Personalgewinnung. Besonders hervorzuheben ist der Kinowerbespot unter dem Motto „Du-fehlt-uns!“, mit dem die Stadt Erziehungsfachkräfte anwerben möchte. Auf der Website der Stadt Mainz wird es außerdem eine neue Rubrik geben, die sich dem Thema Karriere widmet und in der sich die Stadtverwaltung Mainz in ihrer Vielfalt als Arbeitgeberin präsentiert. Zusätzliche Ausbildungsplätze sollen dazu beitragen, Personalabgänge zu kompensieren. Darüber hinaus wurde mit dem Personalrat ein neues Konzept zum Thema Arbeitsrückstandsmeldungen entwickelt, das für mehr Transparenz, Effektivität und Nachhaltigkeit sorgen soll.



Die Mitarbeitenden des Rathauses ziehen Ende 2019 in ihr Übergangsdomicil, das Stadthaus Große Bleiche.



Die elektronische Zeiterfassung kommt: Damit gehört die grüne Stechkarte bald der Vergangenheit an.







Die Abteilung Öffentlichkeitsarbeit gibt viele eigene Broschüren und Plakate heraus und unterstützt zudem die Ämter der Stadtverwaltung bei der Erstellung ihrer Printprodukte.

## Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll

Vom Flyer über die Broschüre bis zum Roll-up oder Werbemittel, vom Veranstaltungskalender-Eintrag bis zum Facebook-Post, von der Unterstützung bei der Organisation von Veranstaltungen bis zur Durchführung der Mainzer Johannisnacht: Die Öffentlichkeitsarbeit fungiert als interne Dienstleistungsstelle in den Bereichen Kommunikation und Erscheinungsbild. Beispielprojekt in diesem Jahr: Mainzerinnen und Mainzer auf unterschiedliche Arten über die Wahlen zu informieren und sie zu motivieren, ihr(e) Kreuzchen zu machen – klassisch via Plakat, Broschüre und Webinformation, innovativ via Kurzvideo. Die Botschaft: Wählen zu gehen ist so einfach wie die Zubereitung einer Pizza.

Immer im Fokus: die direkte und kontinuierliche Kommunikation seitens der Stadtverwaltung zu Themen wie Großbaustellen und Stadtentwicklungsprojekten, aber auch zu Jubiläen. Auf dem Programm standen und stehen zum Beispiel das Gutenbergjahr oder 50 Jahre Eingemeindung von sechs Stadtteilen nach Mainz. Erstmals durchgeführt und von der Öffentlichkeitsarbeit beworben wurden die Jüdischen Kulturtage 2018, die auch 2019 in den SchUM-Städten bis November anschauliche Einblicke in die Historie und die jüdische Kultur boten.

Als Inhaber der 20. „Johannes Gutenberg-Stiftungsprofessur“ der Freunde der Universität Mainz e. V. wurde Prof. Dr. Dr. Dr. med. habil. Hanns Hatt begrüßt. Der Bio-

loge und Mediziner lehrt und forscht als Zellphysiologe an der Ruhr-Universität Bochum. Er zählt zu den international anerkanntesten Wissenschaftlern seines Fachs.

In diesem Jahr feiern Mainz und Louisville im US-Staat Kentucky das 25-jährige Jubiläum ihrer Städtepartnerschaft. Zusammen mit dem Freundschaftskreis Mainz-Louisville plant das Protokoll das Jubiläumsjahr. Zum Auftakt lief eine Fußtruppe an der Spitze des Rosenmontagszugs mit.

### Das Protokoll in Zahlen

- 4.145 Flaschen Wein für Ausschank und Ehrungen
- 114 Stadtorden
- 5.524 Gratulationen an Alters- und Ehejubilare

## Abteilung Pressestelle | Kommunikation

Die Abteilung Pressestelle | Kommunikation ist erster Ansprechpartner für die Medien. Sie ist zuständig für Informationen über die Arbeit der Verwaltung, für Presseerklärungen und Pressekonferenzen sowie für die Koordination, Dokumentation und Analyse von presserelevanten Terminen des Oberbürgermeisters und der Beigeordneten. Die Pressestelle gibt den täglichen Presdienst der Landeshauptstadt Mainz und das wöchentlich erscheinende Amtsblatt heraus und pflegt Kontakte





Regelmäßig erscheint die Mitarbeiterzeitschrift „innen|Stadt“. Herausgeber ist die Pressestelle.

zu lokalen, überregionalen und internationalen Medien. Gemeinsam mit der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit betreut die Abteilung Pressestelle | Kommunikation die Social-Media-Aktivitäten der Landeshauptstadt Mainz. Beiträge und Meldungen werden über Facebook, Twitter, YouTube und Pinterest veröffentlicht. Zum Aufgabengebiet der Abteilung gehören außerdem die Reden und Grußworte des Oberbürgermeisters sowie seiner Vertreterinnen und Vertreter.

Ein weiteres wichtiges Aufgabengebiet ist die Konzeption und Gestaltung der internen Kommunikation innerhalb der Stadtverwaltung. Dazu gehören die Herausgabe der monatlich erscheinenden Mitarbeiterzeitschrift „innen|Stadt“, Konzeption und Versand des städtischen Newsletters „10aktuell“ sowie die Betreuung des Intranets und in diesem Zusammenhang auch die Projektleitung für den neuen Intranetauftritt.



Anlässlich der 25-jährigen Städtepartnerschaft lief beim Rosenmontagszug 2019 eine Fußgruppe aus Louisville mit, darunter Soldaten, die in Wiesbaden-Erbenheim stationiert sind.





# Großer Einsatz für reibungslose Wahlen



Wahlzettel zur Stadtratswahl 2019



**Mitarbeiterinnen  
und Mitarbeiter: 12**  
**2 Abteilungen:**  
**Stadtentwicklung**  
**Statistik und Wahlen**

## Wahlen

Die Vorbereitung und Durchführung der Europa- und Kommunalwahlen am 26. Mai 2019 hat das arbeitsintensive Berichtsjahr geprägt. Mitte Juni fand zudem in 13 Stadtteilen die Stichwahl der Ortsvorsteher statt.

Für die Europa- und Kommunalwahlen wurde der Zugschnitt der Stimmbezirke von 2014 kritisch überprüft. Dem Trend zur Briefwahl wurde mit einer höheren Zahl an Briefwahlbezirken (nunmehr 57) Rechnung getragen.

Am Wahlsonntag waren etwa 2.500 Wahlhelferinnen und Wahlhelfer im Einsatz, für die Auszählung der Personenstimmen am Montag nach der Wahl weitere 1.000. Für die Ortsvorsteher-Stichwahlen wurden noch einmal etwa 2.000 Personen benötigt.

Um die Wahlhelferinnen und -helfer vorzubereiten, wurde ein umfangreicher Leitfaden erstellt. Außerdem fanden – mit Unterstützung des Hauptamts und der KDZ – rund 70 Schulungen statt.

Am 24. April 2019 öffnete das Briefwahlbüro. Hierfür wurden 30 externe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zeitlich befristet eingestellt. Die Nachfrage war so groß, dass dort nach Aufstockung um weitere Hilfskräfte zeitweise bis zu 50 Personen tätig waren. Insgesamt wurden mehr als 46.000 Briefwahlunterlagen erstellt und versandt.

Neben der Briefwahl erreichte auch der Andrang in den Wahllokalen neue Dimensionen. Am Ende lag die Wahlbeteiligung mit 62,1 Prozent rund elf Prozentpunkte höher als bei den Stadtratswahlen 2014 (50,9 Prozent).

## Statistik

Jährlich werden wichtige statistische Informationen zur Stadtentwicklung aktualisiert und aufbereitet. Sie können im Internet unter [www.mainz.de](http://www.mainz.de) abgerufen werden.



*Mehr als 46.000 Briefwahlunterlagen wurden erstellt und versandt.*



*Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Briefwahlbüro gab es als kleines Dankeschön Bienenstich.*

www.mainz.de/wahlen

# Wählen gehen!

Am 26. Mai 2019  
 Stadtrat, Ortsbeiräte,  
 Ortsvorsteherinnen  
 und Ortsvorsteher,  
 Europawahl



Landeshauptstadt  
Mainz



*Mit einem Plakat wurden die Bürgerinnen und Bürger dazu aufgerufen, ihr Wahlrecht wahrzunehmen.*

## Stadtentwicklung

Im Bereich Stadtentwicklung ist neben der fortlaufenden Bearbeitung der Daueraufgaben insbesondere die Stadt-Umland- bzw. Regionalentwicklung hervorzuheben.

Die regionale und interkommunale Zusammenarbeit ist beiderseits des Rheins deutlich verstärkt worden:

Im Städteausschuss Mainz-Wiesbaden wurde der Bau einer sechsten Rheinbrücke weiter diskutiert. Die Vorprüfung mehrerer Standortvarianten durch die Städte Mainz und Wiesbaden (gemeinsame Arbeitsgruppe) ist erfolgt. Im zweiten Schritt hat die Arbeitsgruppe eine vertiefende Netzanalyse in Auftrag gegeben. Diese soll im Herbst 2019 vorliegen.

In Alzey fand am 12. April 2019 erstmals der Regionaltag Rheinhessen statt. Dort wurden Vereinbarungen zur künftigen Zusammenarbeit getroffen, speziell zu den Themenfeldern Erstellung eines Mobilitätskonzeptes Rheinhessen, Schaffung von bezahlbarem Wohnraum sowie Fortschritt bei der Digitalisierung (Einrichtung einer Arbeitsgruppe). Der Regionaltag soll künftig mindestens einmal pro Jahr tagen.



# Informationssicherheit im Fokus



**Mitarbeiterinnen  
und Mitarbeiter: 14**

**2 Abteilungen:**

**Verwaltungsprüfungen**

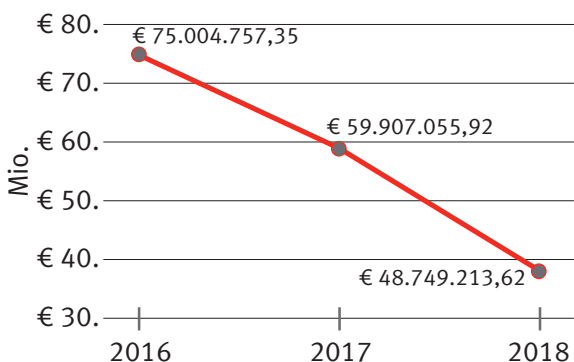
**Kaufmännisch-technische  
Prüfungen**

Im vergangenen Jahr hat sich das Revisionsamt im Zuge von Prüfungen intensiv mit der gesamten Stadtverwaltung sowie stadtnahen Organisationseinheiten auseinandergesetzt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben den Anspruch, möglichst zeitnahbelastbare Prüfungsberichte vorzulegen, die den städtischen Entscheidungsträgern über bloße Feststellungen hinaus einen unmittelbaren Mehrwert bieten. Bei ausgewählten, teils neuen Prüfungsaufgaben wurden besonders zukunftsweisende Ergebnisse erzielt.

## Forderungsbestand geht zurück

Der bilanzierte städtische Forderungsgesamtbestand hat sich binnen zwei Jahren um mehr als 26 Millionen Euro reduziert – ein historischer Rückgang. Zurückzuführen ist dies im Wesentlichen auf zwei Prüfungen des Revisionsamts, bei denen unter anderem das Alter der Forderungen auffiel. Das Amt für Finanzen, Beteiligungen und Sport leitete daraufhin Schritte zur Bereinigung ein.

**Rückgang des Forderungsgesamtbestandes**



Das Revisionsamt wird sich auch weiterhin dafür stark machen, dass sich der Forderungsgesamtbestand nachhaltig hin zu einer verbesserten Liquiditätslage der Stadt entwickelt.

## Revision der Informationssicherheit

Eine vergleichsweise neue Aufgabe ist die Revision der Informationssicherheit. Aus Digitalisierung und zunehmender Vernetzung beinahe sämtlicher Informationsflüsse ergeben sich komplexe Herausforderungen, und diese Komplexität wird sich aufgrund der weiteren technologischen Entwicklung noch erhöhen. Das führt dazu, dass sich selbst kleine Fehler im digitalen Ablauf weit in andere Bereiche hinein auswirken, von gezielten Störungen ganz zu schweigen.

Es existiert mittlerweile eine unüberschaubare Fülle denkbarer, teils frei verfügbarer Angriffswerkzeuge, mit denen selbst Laien beispielsweise gezielt Schwachstellen einer Internetseite nutzen können, um auf digitale Infrastruktureinrichtungen zuzugreifen. Da es andernorts solche Zugriffe bereits gegeben hat, führte das Revisionsamt in enger Zusammenarbeit mit der Kommunalen Datenzentrale einen sogenannten Penetrationstest gegen eine ausgewählte bürgernahe städtische Internetseite durch. Dabei wurde der Fokus auf den zeitnahen Umgang mit etwaigen Schwachstellen gelegt. So hatte man bei der Kommunalen Datenzentrale eine vermeintliche Schwachstelle ausgemacht, die gar keine war, wie die Experten des Revisionsamts bei der Überprüfung herausfanden. Dies stellt die hohen Anforderungen an diese Aufgabe unter Beweis. Ferner griff der Revisor der Informationssicherheit physisch auf einen zentralen Server in einem Verwaltungsgebäude zu, was in der Folge zu organisatorischen Änderungen führte.

*Von 2016 bis 2018 hat sich der Forderungsgesamtbestand um mehr als 26 Millionen Euro reduziert.*



# Von der Projektierung bis zum Hosting



**Mitarbeiterinnen  
und Mitarbeiter: 81**

**Inneres und Projekte  
Anwendungsmanagement  
Technischer Betrieb**

Die Kommunale Datenzentrale (KDZ) ist ein Eigenbetrieb der Stadt Mainz. Sie stellt der Stadtverwaltung und mehreren Beteiligungsgesellschaften eine Fülle von zentralen IT-Dienstleistungen zur Verfügung. Die Aufgaben der KDZ reichen von der Projektierung über die Produktivstellung von Hard- und Software bis zur laufenden Betreuung von Anwendungen und dem Betrieb der IT-Infrastruktur.

Insgesamt kümmert sich die KDZ an 120 Standorten innerhalb des Stadtgebiets um rund 3.000 IT-Arbeitsplätze mit etwa 13.000 Endgeräten (PCs, Notebooks, ThinClients, Monitore, Smartphones und Tablets, Arbeitsplatzdrucker, Scanner, USB-Sticks, Beamer etc.) und 400 Anwendungen.

Über die Landeshauptstadt Mainz hinaus bietet die KDZ im Hosting-Betrieb zentrale IT-Dienstleistungen an, und zwar für die Themen Einwohnerwesen, Standesamtswesen einschließlich Personenstandsregister, Schulverwaltung und Personalwesen. Rund 200 Kommunen und kommunale Einrichtungen in Rheinland-Pfalz nutzen den Rechenzentrumsbetrieb der KDZ Mainz. Im Jahr 2018 beliefen sich die Umsatzerträge auf 14 Millionen Euro bei einer Bilanzsumme von rund 10,5 Millionen Euro.

Im April 2019 wurde der Hosting-Betrieb gemäß den Anforderungen der ISO 27001 auf der Basis von IT-Grundschutz (BSI) zertifiziert.

### **Wichtige Projekte im Auftrag der Stadtverwaltung Mainz:**

- IT-technische Unterstützung zur Durchführung der Europa- und Kommunalwahlen
- IT-technische Unterstützung beim Bezug des Stadthauses Große Bleiche und beim Auszug aus dem Rathaus
- Bereitstellung mobiler Endgeräte für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Außendienst für die Bereiche Verkehrsüberwachung, Hausmeisterservice, Energiemanagement sowie Gewerbe- und Gaststättenangelegenheiten
- Mitarbeit in und Beratung zu den übergreifenden Projekten „mainz digital“ sowie „eGovernment“

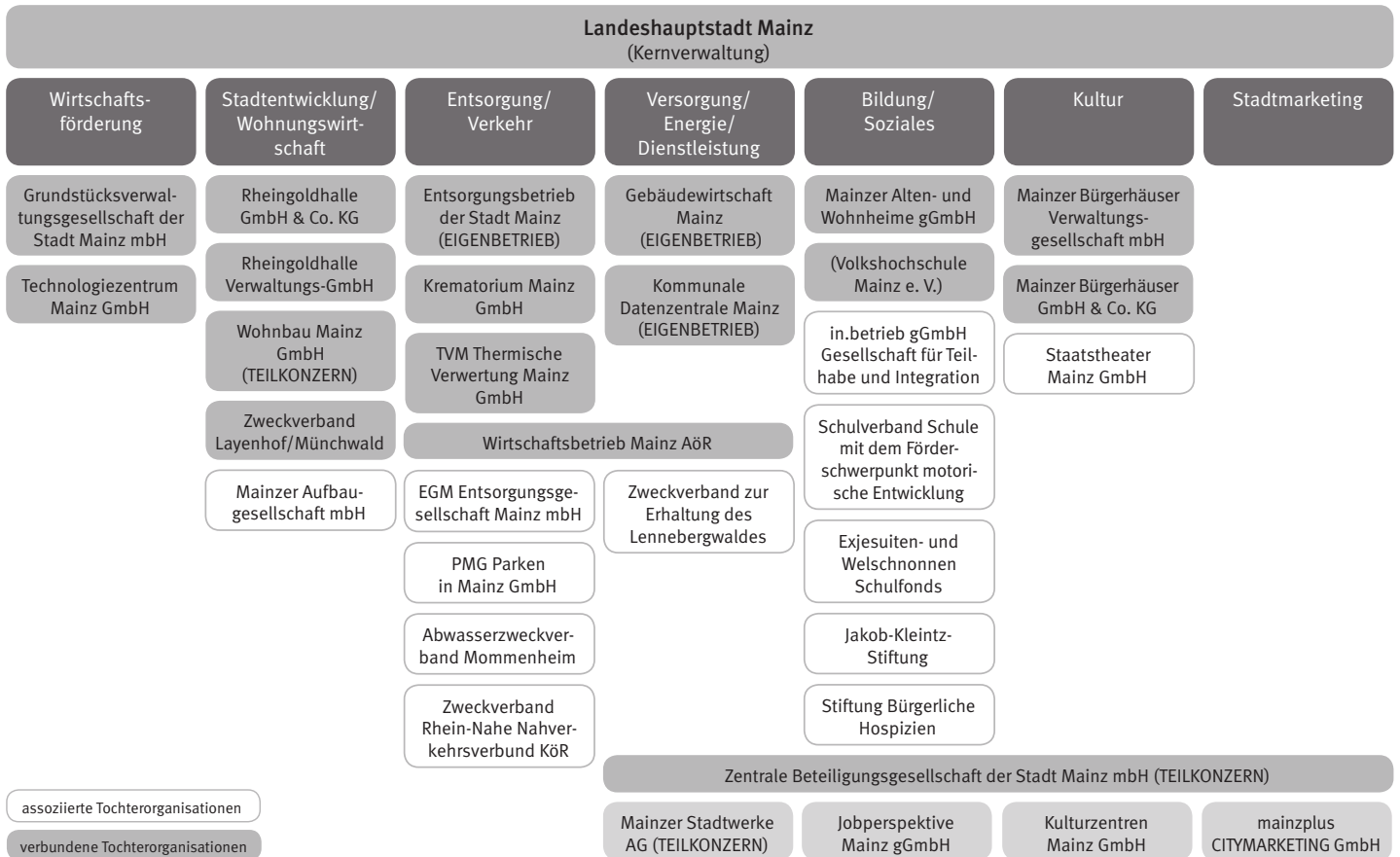


*Das Dienstgebäude der KDZ Mainz in der Hechtsheimer Straße*

### **Aufgaben, die für Kommunen in Rheinland-Pfalz wahrgenommen werden:**

- Betrieb des Einwohnerwesens „MESO“ für 155 Kommunen mit mehr als drei Millionen Einwohnern
- Betrieb und Betreuung des Personalmanagement system „P&I LOGA“ mit rund 53 Kommunen und insgesamt mehr als 18.500 Abrechnungsfällen
- Betrieb des Standesamtswesens einschließlich elektronischem Personenstandsregister für die rheinland-pfälzischen Kommunen über den Zweckverband für Informationstechnologie und Datenverarbeitung der Kommunen in Rheinland-Pfalz (ZIDKOR)
- Betrieb der Schulverwaltungssoftware „edoo.sys RLP“ für zahlreiche Schulen über den ZIDKOR
- Koordination der Produktion und des Versands von 3,4 Millionen Wahlbenachrichtigungen für alle Kommunen in Rheinland-Pfalz anlässlich der Europa- und Kommunalwahlen

# Die Landeshauptstadt als kommunaler Konzern



Konzernstruktur der Landeshauptstadt Mainz unterteilt nach verselbständigten Aufgabenbereichen



**Mitarbeiterinnen  
und Mitarbeiter: 130**

- 7 Abteilungen:**
- Haushalt, Schulden- und Cash-Management**
  - Beteiligungsmanagement**
  - Steuerverwaltung**
  - Finanzbuchhaltung und Competence Center Doppik**
  - Stadtkasse**
  - Vergabe und Einkauf**
  - Sportverwaltung**

## Gesamtabschlüsse 2015 bis 2017

Die Landeshauptstadt Mainz hat im Mai 2019 dem Rechnungsprüfungsausschuss erstmals Gesamtabschlüsse für die Jahre 2015, 2016 und 2017 vorgelegt. Das bedeutet eine größere Transparenz hinsichtlich der Finanzen der Stadt und ihrer Gesellschaften. Zugleich dienen die Gesamtabschlüsse als weiteres Steuerungsinstrument, um die vielfältigen kommunalen Aufgaben auch zukünftig gut zu bewältigen. Erstmals ist es möglich, Vermögen und Schulden sowie Erträge und Aufwendungen unter dem Blickwinkel eines Gesamtunternehmens zu betrachten. Die Landeshauptstadt Mainz zeigt in der Konzernsicht deutlich, in welchem Umfang die Kernverwaltung sowie die einbezogenen Betriebe und Unternehmen Leistungen erbringen, insbesondere im Bereich der Daseinsvorsorge.



*National und international erfolgreich: Insgesamt 66 Sportlerinnen und Sportler aus Mainzer Vereinen wurden von Sportdezernent Günter Beck im April für ihre Leistungen geehrt.*

## Sport

Im Jahr 2018 wurden das Kleinspielfeld in Drais und das Großspielfeld in Ebersheim erneuert. Schulen und Vereine können nun wieder uneingeschränkt die Spielfelder nutzen. Das Kunstrasenkleinspielfeld auf der Sportanlage in Gonsenheim bekam pünktlich zur 100-Jahr-Feier des dort ansässigen SV Gonsenheim einen neuen Belag, einen schalldämmenden Fangzaun und eine neue LED-Trainingsbeleuchtung.

Die Mainzer Vereine erhielten im Rahmen der Sportförderung Zuschüsse in Höhe von insgesamt 543.500 Euro. Die Sportabteilung war 2018 für rund 200 Sportvereine mit mehr als 50.000 Sporttreibenden Ansprechpartner in Sachen Trainingszeiten, Wettkampfplanung und Zuschussangelegenheiten. Zudem wurden der Betrieb und die Belegung von 60 Schul- und Sporthallen sowie 27 Sportplätzen organisiert.

Am 4. April 2019 fand die Sportlerehrung in der Mensa des Otto-Schott-Gymnasiums statt. Geehrt wurden 66 Sportlerinnen und Sportler aus 19 Mainzer Vereinen für Titel bei deutschen und internationalen Meisterschaften im Jahr 2018. Im Rahmen dieser Ehrung wurden neun Personen mit der Sportplakette in Bronze und vier mit der Sportplakette in Silber ausgezeichnet.

Jubiläum für den Gutenberg Marathon: Er fand am 5. Mai 2019 zum 20. Mal statt. Mehr als 8.000 Läuferinnen und Läufer passierten bei kühlen Temperaturen die Ziellinie in den Distanzen Marathon, Halbmarathon und Staffelmарathon. Etwa 2.400 Schülerinnen und Schüler nahmen am Ekidenlauf und 120 Kinder am Kinder-Fun-Lauf teil. Erstmals seit Jahren wurde die magische Zahl von 1.000 Marathon-Finishern überschritten – die Veranstaltung ist damit wieder in den bundesweiten Top-Ten zu finden.



*Jubiläumslogo 2019*

## Stadtkasse

Das Forderungsmanagement hat im Rechnungswesen der Stadtkasse Einzug gehalten. Der Schwerpunkt liegt beim Debitorenmanagement und umfasst auch die reguläre Debitorenbuchhaltung (Buchung von Rechnungen, Reklamationen, Gutschriften usw.). Das Forderungsmanagement verwaltet alle städtischen Forderungen und zielt darauf ab, Forderungsausfälle so gering wie möglich zu halten und die Liquidität der Stadt jederzeit zu wahren. Mainz nimmt am Vergleichsring „Forderungsmanagement“ der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt) teil und pflegt einen regen Erfahrungsaustausch mit anderen deutschen Städten.

In verschiedenen städtischen Dienststellen wie Bürgeramt, Verkehrsüberwachungsamt und Ortsverwaltungen kann man schon seit Jahren bargeldlos bezahlen. Nachdem dies zunächst nur mit Girocard möglich war, ist das System nun auch für Kreditkarten verfügbar.





# Damit alles seine Ordnung hat



**Mitarbeiterinnen  
und Mitarbeiter: 115**

**4 Abteilungen:**

**Rechtsabteilung**

**Versicherungs- und  
Schadensangelegenheiten**

**Öffentliche Sicherheit und Ordnung**

**Standesamt**

## **Rechtsabteilung**

Die acht juristischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Rechtsabteilung beraten die städtischen Stellen in rechtlichen Angelegenheiten. Viel Klärungsbedarf gab und gibt es bezüglich der 2018 in Kraft getretenen Datenschutzgrundverordnung. Auch die Folgen des Dieselskandals in Gestalt möglicher Fahrverbote in Mainz nehmen Beratungs- und Prozesszeit in Anspruch. Weitere Schwerpunkte sind der immer wieder geltend gemachte Anspruch auf einen Kita-Platz, Fragen des ÖPNV, der Wasserversorgung in den Stadtteilen, Abschleppfälle, Baugenehmigungsverfahren, städtebauliche Verträge, sozialhilferechtliche Rechtsstreite und Arbeitsrechtsstreitigkeiten. Einen großen Beratungsbedarf gibt es auch in Grundstücksfragen und in Vergabeangelegenheiten.

Der Stadtrechtsausschuss entscheidet über Widersprüche von Bürgerinnen und Bürgern gegen verwaltungsrechtliche Entscheidungen. Insgesamt 251 Widersprüche wurden dem Ausschuss 2018 vorgelegt, 211 Verfahren konnten abgeschlossen werden. Viele Widersprüche wurden im Jahr 2018 gegen Kostenbescheide wegen Abschleppmaßnahmen eingelegt. Das Verwaltungsgericht Mainz bestätigte in allen Fällen die Rechtmäßigkeit der Abschleppmaßnahmen.

## **Abteilung Standesamt**

Insgesamt 8.587 Personenstandsfälle haben die 22 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung Standesamt im Jahr 2018 beurkundet. 4.610 Geburten, 3.079 Sterbefälle und 898 Eheschließungen wurden in die elektronischen Personenstandsregister eingetragen.

Seit November 2018 kann das Standesamt einen weiteren Ambiente-Trauert anbieten: Einmal im Monat finden Trauungen in der Bel Étage des Osteiner Hofes statt, der somit wieder für die Mainzer Bevölkerung zugänglich ist.



*Romantisches Ambiente: Der Tausaal in der Bel Étage des Osteiner Hofes am Schillerplatz*





*Verbranntes Gras im Volkspark – die Folge von Einweggrills*

### **Versicherungs- und Schadensangelegenheiten**

Die Abteilung bearbeitet versicherungsrechtliche Sachverhalte und macht privatrechtliche Schadensersatz- und Herausgabeansprüche für die Landeshauptstadt und stadtnahe Unternehmen geltend. Im vergangenen Jahr wurden etwa 700 Schadensfälle reguliert. Darüber hinaus sind etwa 1.500 privatrechtliche Schadensersatz- und Herausgabeansprüche jährlich zu bearbeiten, inklusive gerichtliche Mahn-, Klage- und Vollstreckungsverfahren. Die diesbezügliche Forderungssumme betrug im Jahr 2018 rund 172.000 Euro.

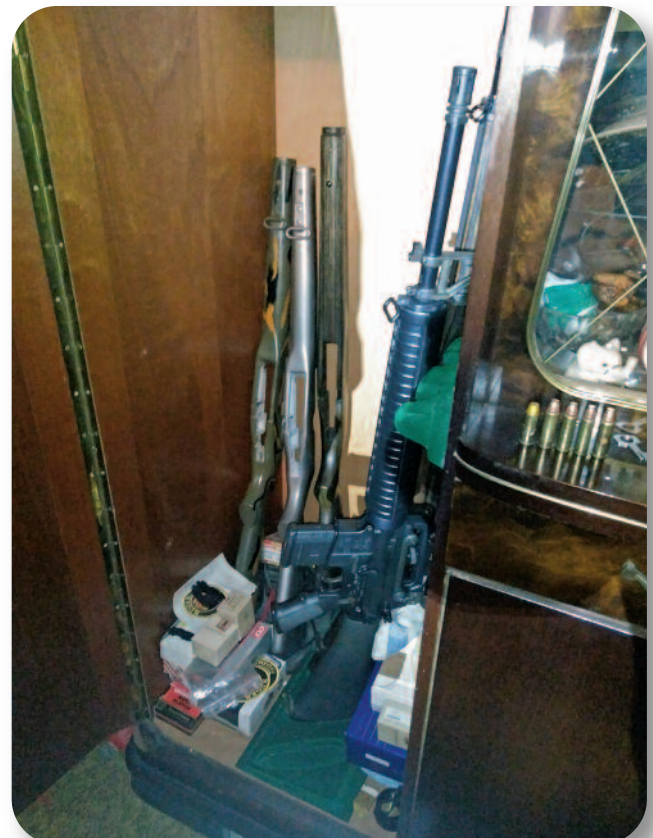
### **Sicherheit und Ordnung**

Die Abteilung besteht aus drei Sachgebieten mit rund 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Im Zeitraum August 2018 bis Juni 2019 überprüfte die Lebensmittelüberwachung 1.482 Betriebe, es gab mehr als 2.000 Kontrollbesuche. Es wurden 79 Gaststättenkonzessionen erteilt.

Mitarbeiter der Ordnungsabteilung stellten bei der Routinekontrolle eines Sportschützen im März 2019 massive Verstöße gegen waffen- und sprengstoffrechtliche Vorschriften fest. Die 25 Waffen und etwa 45.000 Schuss Munition wurden größtenteils nicht ordnungsgemäß aufbewahrt. Außerdem war die Person im Besitz mehrerer Waffen und Waffenteile, für die keine Erlaubnis vorlag.

Der Vollzugsdienst bearbeitete im Jahr 2018 über 2.200 Ruhestörungen. Im Bereich des Mainzer Hauptbahnhofes wurden die täglichen Präsenzstreifen beibehalten. Insgesamt 344 Personen erhielten einen Platzverweis. Wegen zunehmender Beschwerden und Neuregelungen hinsichtlich des Grillens im Volkspark wurden im vergangenen Jahr mehr als 180 Bußgeldverfahren eingeleitet. Die Kontrolle und Überwachung des Weihnachtsmarktes

stellte auch im vergangenen Jahr wieder einen Schwerpunkt dar. Besucherinnen und Besucher nahmen dies sehr positiv auf. Leider ist aber insgesamt zu beobachten, dass verbale und körperliche Angriffe auf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Zentralen Vollzugs- und Ermittlungsdienstes stetig zunehmen.



*Unsachgemäß gelagerte Waffen und Munition*



# Führerschein-Umtausch in Stufen



*Bis 19. Januar 2033 müssen alle Führerscheine umgetauscht werden, die vor dem 19. Januar 2013 ausgestellt wurden.*

© Adobe Stock/LeslieAnn



**Mitarbeiterinnen  
und Mitarbeiter: 122**

**4 Abteilungen:**

**Verkehrsüberwachung**

**Bußgeldstelle und  
Abschleppangelegenheiten**

**Verkehrsabteilung**

**Controlling und Verwaltung**

## **Verkehrsabteilung**

Der Gesetzgeber hat die Fahrerlaubnisverordnung an die geltenden EU-Richtlinien angepasst. Alle alten Führerscheine, auch die Kartenführerscheine, die vor dem 19. Januar 2013 ausgestellt wurden, sind – gestaffelt nach Ausstellungsdatum – bis spätestens 19. Januar 2033 umzutauschen. Das Team der Fahrerlaubnisbehörde berät bei Fragen zum Umtausch. Alle maßgeblichen Informationen stehen auf der Webseite der Landeshauptstadt Mainz zur Verfügung.

Auch im Zulassungsbereich schreitet das digitale Büro voran. Im Zuge der internetbasierten Zulassung können verschiedene Zulassungsvorgänge künftig von zu Hause erledigt werden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter informieren gerne. Außerdem gibt es entsprechende Informationen im Internet auf [www.mainz.de](http://www.mainz.de).

## Verkehrsüberwachung

Wegen des hohen Parkdrucks in der Oberstadt, hervorgerufen durch zahlreiche Fremdparker, ist ein weiteres Bewohnerparkgebiet (O9) eingeführt worden. Damit trug die Stadtverwaltung einem nachdrücklich geäußerten Wunsch der Anwohnerinnen und Anwohner Rechnung. Die Verkehrsüberwachung begleitet die Umsetzung der neuen Regelung mit zunächst verstärkter Präsenz vor Ort, Kontrollen und Erklärungen. Ziel ist es, die Parksituation für die dort lebende Bevölkerung spürbar zu verbessern.

Mit der Einführung eines neuen moderneren digitalen Datenerfassungsgeräts ist zu erwarten, dass die Kontrollen verbessert werden und Rückfragen noch bürgerfreundlicher und schneller bearbeitet und beantwortet werden können. Dies zeigen die derzeit laufenden Tests.

## Bußgeldstelle

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bußgeldstelle sind dem Publikum seit vielen Jahren verlässliche und geduldige Ansprechpartner. Sie sorgen nicht nur für rechtssichere Abwicklung der Verfahren, sondern beraten auch, wo immer ihnen dies möglich ist.

## Controlling und Verwaltung

Die Abteilung Controlling und Verwaltung sorgt dafür, dass den Fachbereichen nicht nur genug Personal, sondern auch die notwendigen Arbeitsmaterialien zur Verfügung stehen, um für die Bürgerinnen und Bürger der Landeshauptstadt Mainz effektiv arbeiten zu können. Klimaschutz wird bei allen Beschaffungen und Arbeitsabläufen groß geschrieben. So wurde das erste Elektroauto der Verkehrsüberwachung beschafft, weitere E-Autos sowie E-Bikes, sollen folgen.



Neu eingeführtes Bewohnerparken in Mainz: Gebiet Oberstadt Adelungstraße (O9)

# Ansprechpartner für 1,2 Millionen Menschen



Fragen zu Verwaltungsangelegenheiten? Wer die Behördennummer 115 anruft, erhält Antworten.



**Mitarbeiterinnen  
und Mitarbeiter: 105**

**2 Abteilungen:**

**Ausländerangelegenheiten**

**Bürgerservice**

Zum ersten Mal sind mehr als 220.000 Menschen in Mainz gemeldet. Das Bürgeramt der Landeshauptstadt ist aber nicht nur für diese Bürgerinnen und Bürger zuständig, sondern – basierend auf Kooperationen mit den umliegenden Landkreisen – Ansprechpartner für rund 1,2 Millionen Menschen.

## Ausländerangelegenheiten

In Mainz leben rund 40.000 ausländische Staatsangehörige, davon circa 16.500 Personen aus der Europäischen Union. 6.047 Personen wurden in Mainz als Flüchtlinge aufgenommen. Die Folgen des geplanten Brexits bekommen 261 Briten und deren Familienangehörige aus Drittstaaten zu spüren: Wenn Großbritannien aus der EU austritt, gilt für sie nicht mehr das Freizügigkeitsgesetz.

Die größten nationalen Gruppen in Mainz stammen aus:

- der Türkei 5.580 Personen
- Italien 4.153 Personen
- Bulgarien 2.206 Personen
- Kroatien 2.126 Personen

In der Abteilung Ausländerangelegenheiten hat es im vergangenen Jahr mehr als 30.000 Vorsprachen gegeben.



## Bürgerservice und Ortsverwaltungen

Der zentrale Bürgerservice und die 15 Ortsverwaltungen bieten mehr als 40 Dienstleistungen an. Im Jahr 2018 haben mehr als 188.000 Menschen in einer der Dienststellen vorgesprochen. Es wurden

- 41.499 Personaldokumente ausgestellt,
- 49.723 An-, Um- und Abmeldungen vollzogen,
- 17.056 Führungszeugnisse beantragt und
- 15.006 Beglaubigungen erstellt.

Der Bürgerservice hat sein Terminangebot erweitert. Es wurden Signaturtablets angeschafft, auf denen die Besucherinnen und Besucher im Bürgerservice und in den Ortsverwaltungen die verarbeiteten Daten mitlesen und bestätigen können. Zudem hat die Verwaltung mit den neu eingeführten Dokumentenprüfgeräten nun auch die Möglichkeit, Ausweisdokumente auf ihre Echtheit zu prüfen.



## Service-Center

Das 115-Service-Center der Landeshauptstadt Mainz ist die erste Anlaufstelle für Verwaltungsfragen aller Art. Es ist montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr erreichbar. Aufgrund von Kooperationen mit den Landkreisen Mainz-Bingen, Alzey-Worms und dem Donnersbergkreis sowie der RLP-Flächendeckung (d. h. Zuständigkeit für die Landkreise Bad Kreuznach, Rhein-Hunsrück und Rhein-Lahn die Stadt Worms), ist das Mainzer Service-Center für mehr als 1,2 Millionen Menschen zuständig. Daraus ergibt sich ein jährliches Anrufvolumen von ca. 100.000 Anrufen.

## Zahlen, Daten, Fakten

- Gründung im August 2010
- 10 aktive Agenten plus Back-Office und Leitung
- jährlich ca. 100.000 Anrufe
- angeschlossene städtische Hotlines:

zentrale Rufnummer	12-0
Hotline Bürgerservice	12-3530
Kfz- und Führerschein-Hotline	12-2424



Oberbürgermeister Michael Ebling und Landrat Rainer Guth unterzeichneten im Februar den Beitritt des Donnersbergkreises zur 115.





# Kompetente Ausbildung für kompetente Einsatzkräfte



**Mitarbeiterinnen  
und Mitarbeiter: 250**

**Berufsfeuerwehr (BF):**  
236 Feuerwehreinsatzbeamte,  
davon 20 Auszubildende Feuerwehr  
2 Verwaltungsbeamte  
11 Beschäftigte  
1 Auszubildender in der Kfz-Werkstatt

**Freiwillige Feuerwehren (FF):**  
11 Standorte  
389 ehrenamtliche Feuerweh-  
ereinsatzkräfte  
200 Angehörige Jugendfeuerwehr  
78 Angehörige Kinderfeuerwehr

**5 Abteilungen:**  
Verwaltung  
Einsatz  
Einsatzlenkung  
Vorbeugender Brandschutz  
Technik

„Heißausbildung“ in einem  
Brandübungscontainer



Innerhalb des Amtes 37 gibt es verschiedene Abteilungen und Sachgebiete, die – anders als zum Beispiel die Wachabteilungen und die Leitstelle – nicht immer direkt mit dem Einsatzgeschehen verbunden sind. Sie sind dennoch für einen erfolgreichen Einsatz wichtig.

Retten – Löschen – Bergen – Schützen: Das sind die Kernaufgaben jeder Feuerwehr. Damit diese Aufgaben kompetent und professionell erfüllt werden können, gibt es in der Abteilung „Einsatz“ das Sachgebiet „Interne Aus- und Fortbildung“. Es verfügt über Unterrichtsräume, einen Planübungsraum und eine holzbefeuerte Brandübungsanlage. Hinzu kommen vielfältige mobile Übungsobjekte, wie Dummies, Nebelgeneratoren und eine Gefahrgutübungsanlage.

## Ausbildung für Hauptamtliche

Zu den Aufgaben der internen Aus- und Fortbildung zählen u. a. die Laufbahnausbildung im feuerwehrtechnischen Dienst. In einem jährlich stattfindenden fünfmonatigen Grundausbildungslehrgang werden nicht nur die eigenen Anwärter geschult, sondern auch Einsatzkräfte anderer Feuerwehren, die z. B. aufgrund ihrer Größe nicht in der Lage sind, eigene Lehrgänge anzubieten.

Getreu dem Motto des lebenslangen Lernens gehören regelmäßige Ausbildungen zum Alltag einer Berufsfeuerwehr. Auch diese werden vom Sachgebiet geplant und überwacht. So gibt es zum Beispiel eine Fortbildungswoche, an der alle Kräfte der Wachabteilungen teilnehmen müssen, sowie regelmäßige Führungsdienst-Fortbildungen.





*Auch die Reanimation nach einer Rettung muss trainiert werden.*

### **Besondere Aufgaben – besondere Ausbildung**

Da es sich bei Feuerwehrfahrzeugen in der Regel um große Lkw handelt, bringen immer weniger Feuerwehrangehörige einen geeigneten Führerschein mit. Aus diesem Grund betreibt das Amt 37 eine eigene Behördenfahrschule, in der Kräfte der Feuerwehr Mainz die notwendige Fahrerlaubnis erwerben.

Aber die Feuerwehr ist nicht nur an Land unterwegs, sondern auch auf dem Wasser muss kompetente Hilfe geleistet werden. Deshalb kann auch die Berechtigung zum Führen der Rettungsboote bis hin zum Rheinschiffahrtspatent für das Feuerlöschboot erworben werden. Hinzu kommt die Ausbildung für die Facheinheit Tauchen, die auch über Mainz hinaus tätig wird.



*Das Ablöschen einer brennenden Person wird geübt.*

### **Ausbildung im Ehrenamt**

Zur Feuerwehr Mainz gehören neben der Berufsfeuerwehr auch elf Freiwillige Feuerwehren (FF) mit rund 350 aktiven Einsatzkräften. Deren Aus- und Fortbildung ist eine weitere wichtige Aufgabe, bei der zusätzlich die besonderen Anforderungen des Ehrenamtes zu berücksichtigen sind. Jedes Jahr werden eine Reihe von Lehrgängen für die FF mit insgesamt über 100 Teilnehmenden durchgeführt. Außerdem überwacht die zuständige Abteilung, ob die Vorgaben für die Standortausbildung in den jeweiligen Wehren erfüllt werden.



*Ausbildung: „Technische Hilfeleistung“ an Unfallautos*





# Schule machen



Um den steigenden Zahlen an Schülerinnen und Schülern gerecht zu werden, entstehen in Mainz neue Schulen.



**Mitarbeiterinnen  
und Mitarbeiter: 104**

**2 Abteilungen:**

**Verwaltung  
Schulorganisation, -bau und -betrieb**

**Schülerbeförderung  
Lernmittelfreiheit  
Bildungs- und Teilhabepaket**

## Zwei neue weiterführende Schulen

Die Schülerzahlen in Mainz steigen weiter und die weiterführenden Schulen kommen an die Grenzen ihrer Aufnahmekapazitäten. Nach entsprechenden Beschlüssen der städtischen Gremien wurde deshalb beim Land Rheinland-Pfalz die Errichtung von zwei neuen weiterführenden Schulen beantragt.

Zum Schuljahr 2020/2021 soll die vierte Integrierte Gesamtschule der Stadt Mainz als Ganztagschule in Angebotsform an den Start gehen. Sie wird für die ersten Schuljahre in einem Interimsgebäude auf dem ehemaligen IBM-Gelände untergebracht, bis das neue Schulgebäude fertig ist. Endgültiger Standort ist ein Grundstück südlich des Europakreisels im Bereich des Bebauungsplanes „B 158: Hochschülerweiterungsgebiete südlich des Europakreisels“.

Zum Schuljahr 2021/2022 soll dann ein weiteres G9-Gymnasium als Ganztagschule errichtet werden – das siebte Gymnasium in städtischer Trägerschaft. Es entsteht auf dem Gelände der Grundschule „Am Lemmchen“ und der „Lenneberg Grund- und Realschule plus Budenheim/Mombach“. Mit dem neuen Gymnasium wird an diesem Standort ein zukunftsfähiges Schulzentrum entwickelt, das die Schulsituation in Mainz und insbesondere in Mainz-Mombach nachhaltig verbessern wird.





In der Landeshauptstadt gibt es immer mehr Schülerinnen und Schüler.

© Adobe Stock/Monkey Business

### Grundschule Laubenheim

Die sanierungsbedürftigen Gebäude der dreizügigen Grundschule Laubenheim werden abgerissen und durch Neubauten ersetzt. Der Bauplan wurde im Rahmen einer Planungswerkstatt entwickelt, an der sich Anwohnerinnen und Anwohner, Lehrkräfte, schul- und baupolitische Sprecherinnen und Sprecher sowie Ortsbeirats- und Verwaltungsmitglieder beteiligten. In mehreren Gruppen wurden Ideen gesammelt, wie man die Gebäude auf dem Grundstück verorten könnte, um eine maximale Zufriedenheit aller Beteiligten zu erreichen. Die Vorschläge

der zehn Gruppen waren nahezu identisch. Nur hinsichtlich der Größe der Sporthalle gab es unterschiedliche Positionen. Schließlich einigte man sich auf eine Sondergröße als Kompromiss. Die Planung der neuen Schule baut auf diesem positiven Ergebnis auf.

Vorgesehen ist, dass die Grundschule für die Dauer der Baumaßnahme an einen nahegelegenen Interimsstandort verlegt wird. Damit können die Neubauten auf dem Grundstück optimal angeordnet werden, die Schulgemeinschaft bleibt von der Baumaßnahme unbeeinträchtigt und die Bauphase wird verkürzt.



Erfolgreiche Bürgerbeteiligung – das Ergebnis der Planungswerkstatt zur Grundschule Laubenheim



# Stark durch Wissen und Kultur



Freude über Urkunden und Gewinne beim Abschluss des Lesesommers 2018 in der Öffentlichen Bücherei – Anna Seghers.



**Mitarbeiterinnen  
und Mitarbeiter: 82**

**3 Abteilungen:**

**Kultur**

**Wissenschaftliche Stadtbibliothek**

**Öffentliche Bücherei – Anna Seghers**

## **Berater und Förderer – die Kulturabteilung**

Die Kulturabteilung fördert und berät in vielfältiger Form künstlerisch Tätige, Initiativen und Vereine. Wichtig ist neben der finanziellen und ideellen Unterstützung der Mainzer Kulturlandschaft der nachhaltige Ausbau von Strukturen und Netzwerken in der Kulturarbeit und -förderung in enger Zusammenarbeit mit lokalen und regionalen kulturellen Akteuren.

## **Ausgewählte Projekte der Kulturarbeit**

- 2018 jährte sich die erste Vergabe des Gutenberg-Preises der Landeshauptstadt zum 50. Mal. Ausgezeichnet wurde der Argentinier Alberto Manguel. Ein besonderer Anlass, zu dem eine Ausstellung im Rathaus die Geschichte des Preises illustrierte.
- Schöne Tradition: Auch die städtischen Kulturreihen zeigen sich unverändert stark und beliebt. Der Mainzer Musiksommer und die Mainzer Meisterkonzerte ebenso wie das FILMZ – Festival des deutschen Kinos.
- Als 29. Preisträgerin erhielt Ivana Matic am 14. Dezember 2018 den Preis zur Förderung Mainzer Bildender Künstlerinnen und Künstler der Landeshauptstadt.
- Zurück auf Los: 2019 wurden gleich mehrere städtische Förderateliers in der Alten Waggonfabrik neu vergeben, und zwar an Absolventinnen und Absolventen der Kunsthochschule, die die Ateliers nun fünf Jahre lang nutzen können.





Die Ausstellung „Seitenweise Kunst II“ beeindruckte 2018 mit hochkarätigen Objekten und großer Außenwahrnehmung.

## Heimat und Tradition

Die Wissenschaftliche Stadtbibliothek sammelt als Regionalbibliothek für Mainz und Rheinhessen alles aus der Region – und fast alles über sie. Doch fündig wird neben der forschenden Community und den versierten Heimatkundlern nur, wer die Bibliothek in der Rheinallee 3 B auch kennt. Dazu werden Vortragsabende und Ausstellungen wie „Seitenweise Kunst II“ mit renommierten Kunstschaaffenden aus ganz Rheinland-Pfalz angeboten.



Trägerinnen und Träger des Gutenberg-Preises



„Gutenberg-Feier Mainz 1900“ – offizielle Darstellung des historischen Festzuges nach den Originalentwürfen von Conrad Sutter

Als eine der wenigen im Bereich Digitalisierung aktiven deutschen Stadtbibliotheken beteiligt sich die Wissenschaftliche Stadtbibliothek am rheinland-pfälzischen Digitalisierungsportal „dilibri“. Seltene und regional bedeutende Bestände werden für das Internet digitalisiert, wie zum Beispiel anlässlich des Jubiläumsjahrs „Gutenberg2018“ Materialien zu historischen Gutenberg-Feiern. In der stetig wachsenden Sammlung unter [www.dilibri.de](http://www.dilibri.de) (Rubrik Thematische Sammlungen / Johannes Gutenberg) sind neben Büchern auch Broschüren und Noten zu finden.

## Für Bildung und Wissen

In der Öffentlichen Bücherei – Anna Seghers wurden im zurückliegenden Jahr rund 220.000 Mal die Räume zum Lesen, Lernen und Arbeiten aufgesucht, 745.000 Mal wurden Bücher und andere Medien entliehen, viele davon digital. Die ABC-Werkstatt ist ein neues Angebot, das sich an Menschen mit Grundbildungsbedarf richtet. Bei 388 Besuchen in der Bücherei nahmen Kitagruppen und Schulklassen an Veranstaltungen zur Sprach- und Leseförderung teil, während der Lesesommer wie immer ein Highlight des Jahres war.

## Förderverein „Mainzer Bibliotheksgesellschaft e. V.“

Die Mainzer Bibliotheksgesellschaft (MBG) lädt ein, dabei zu sein – nicht nur bei vielen Veranstaltungen, sondern auch als Mitglied. Eine besondere Förderung lag 2018 in der Finanzierung des neuen Imagefilms zur Wissenschaftlichen Stadtbibliothek (zu finden z. B. über den Youtube-Kanal der Landeshauptstadt Mainz).

Weitere Informationen zu den Bibliotheken der Stadt im Internet unter:

[www.bibliothek.mainz.de](http://www.bibliothek.mainz.de)





# Ausbildung von Laien und Profis unter einem Dach



Auch Jazz- und Popkonzerte werden im PCK geboten.



**Mitarbeiterinnen  
und Mitarbeiter: circa 140  
davon Honorarkräfte: 40**

Um 1882 wurde das erste Mainzer Konservatorium etabliert. Es trug den Namen seines Gründers: „Paul Schumacher’sches Konservatorium der Musik“. Seit 1998 leitet Dr. Gerhard Scholz das Peter-Cornelius-Konservatorium.

Die Philosophie des Peter-Cornelius-Konservatoriums lautet heute: Künstlerische und musikpädagogische Ausbildung müssen so kombiniert werden, dass daraus kritisch traditionsbewusste und für neue Erkenntnisse offene Lehrpersönlichkeiten hervorgehen. Dies dient

der Musikschausbildung der Mainzer Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen ebenso wie all jenen Musikschulen, an denen die Absolventinnen und Absolventen der Studienabteilung später arbeiten. Das Mainzer Konservatorium ist die letzte Institution, die eine musikalische Ausbildung von Laien und Profis praxisnah und eng miteinander verzahnt.

Die Musikschule im PCK ist die größte des Landes Rheinland-Pfalz. Sie ist nach den Vorgaben des Verbandes deutscher Musikschulen (VdM) voll ausgebaut. Derzeit unterrichten circa 140 Lehrkräfte mehr als 3.500 Schülerinnen und Schüler im Alter von drei Monaten bis über 80 Jahre. Das Konzept der Abteilung trägt der Ausbildung zum Laienmusiker ebenso Rechnung wie der zum späteren Berufsmusiker.



## Wichtige Projekte im Jahr 2018/19

### Im PCK

- Kindermusicals, Schwarzlichttheater und Chorkonzerte
- Beteiligung des Kinderchors an einer Produktion des Mainzer Staatstheaters
- mehrere Kompositionsworkshops
- Fortführung der „After-Work-Dozentenkonzert“-Reihe mit vier Veranstaltungen pro Jahr
- Konzerte mit dem Jugendorchester und dem Saxophonorchester des PCK
- Kinder- und Jugendkonzerte, Veranstaltungen der Elementaren Musikpädagogik
- Rock- und Popkonzerte diverser Bands des Hauses
- Regionalwettbewerb und Preisträgerkonzerte „Jugend musiziert“
- Klangstraße – Tag der offenen Tür
- 32. Jugendförderwettbewerb und Preisträgerkonzert
- Lieder- und Klavierabende sowie Jazzkonzerte der Dozentinnen und Dozenten
- Klassenvorspiele und öffentliche Examenskonzerte der Studienabteilung
- Musikkurse und Musiktheater für Senioren, außerdem Konzerte im PCK



*Im Jahr 2019 wurden 15 neue Ensembles gegründet.*

### In Mainz und Umgebung

- Konzerte im Foyer des Staatstheaters, auf der Zitadelle, in verschiedenen Mainzer Kirchen, Museen und Seniorenheimen, bei der Mainzer Johannisnacht, bei der Disney-Ausstellung im Landesmuseum u.v.m.
- mehr als 20 Konzerte, Tanzperformances und Musicals mit Mainzer Schulen und Kitas
- Advents- und Weihnachtskonzerte verschiedener Ensembles
- Chor- und Kammermusik-Austauschkonzerte mit dem Konservatorium Dijon und in Wien
- Musikalischer Adventskalender in der ganzen Stadt

Weitere Informationen im Internet unter:

[www.pckmainz.de](http://www.pckmainz.de)





# Viele Highlights im Gutenberg-Jahr



Museumsdirektorin Dr. Annette Ludwig und Rainer Huth vom Druckladen zeigen dem Botschafter der Republik Korea, S. E. Dr. Bum Goo Jong, die Exponate der Jubiläums-Sonderausstellung „Ohne Zweifel Gutenberg?“. Die Erfindung des Buchdrucks in Europa und Asien.



**Mitarbeiterinnen  
und Mitarbeiter (hauptamtlich): 45**  
davon 20 Kassen- und Aufsichtskräfte,  
dazu FSJler, Ehrenamtliche,  
Auszubildende und Praktikanten

Mit einzigartigen Sonderausstellungen, hochrangigen wissenschaftlichen Tagungen und vielen weiteren Attraktionen hat das Gutenberg-Museum das Gutenberg-Jahr 2018 bestritten, in dem sich der Tod des Erfinders zum 550. Mal jährte.

Nachdem sich die Mainzerinnen und Mainzer im April vergangenen Jahres mit großer Mehrheit gegen die geplante Museumserweiterung, den sogenannten „Bibelturm“, ausgesprochen hatten, wird nun in einer extern moderierten Arbeitswerkstatt die Grundlage für einen erneuten Architektenwettbewerb erarbeitet. Beteiligt sind Vertreterinnen und Vertreter aller Stadtratsfraktionen, der Pro- und Contra-Bibelturm-Bürgerinitiativen, der Gutenberg-Stiftung sowie die Verwaltung und die Museumsdirektorin.

## „Ohne Zweifel Gutenberg?“

Das Gutenberg-Museum begibt das Jubiläumsjahr mit der eigens konzipierten Sonderausstellung „Ohne Zweifel Gutenberg? Die Erfindung des Buchdrucks in Europa und Asien“. Erstmals in dieser Form stellte die Schau Eigenarten und Auswirkungen des Druckens in der östlichen und westlichen Welt aus technikhistorischer Sicht





Podiumsdiskussion am 15. November 2018 im Gutenberg-Museum mit Eckehart SchumacherGebler (Dresden), Dr. Annette Ludwig (Mainz), Moderator Matthias Neef (Deutsche UNESCO-Kommission, Berlin), Dr. Susanne Richter (Leipzig) sowie Franz Greno und Fratte Rosa aus Italien (von links nach rechts)

gegenüber. Interaktive und digitale Installationen, zwei rekonstruierte Druckerwerkstätten – eine 500 Jahre alte Gutenberg-Werkstatt und eine 600 Jahre alte koreanische Arbeitsstätte – sowie zahlreiche hochkarätige Leihgaben, insbesondere aus Südkorea, zeigten den Besucherinnen und Besuchern aus der ganzen Welt detailliert und anschaulich die jeweiligen Methoden, Arbeitsschritte, Werkzeuge und Materialien.

### **Fachtagungen, Messeauftritte und neue Exponate**

Unter den zahlreichen Fachveranstaltungen markierte die Konferenz „Haptiken“ den Höhepunkt. Das Gutenberg-Museum hatte dazu in Kooperation mit dem Interdisziplinären Exzellenzcluster „Bild Wissen Gestaltung“ der Humboldt-Universität Berlin und weiteren Partnern internationales Fachpublikum eingeladen. Unter der Überschrift „Transformationen des Buchdrucks“ wurden in interdisziplinärer Runde die Folgen der technischen Entwicklung diskutiert, in deren Zuge sich zum Beispiel das Umblättern einer Seite zum Fingerdruck auf einem Touchscreen verkürzt.

Das Gutenberg-Museum war sowohl auf der Leipziger als auch zum achten Mal auf der Frankfurter Buchmesse präsent, zudem bereits zum zweiten Mal auf der Kunstmesse art KARLSRUHE.

Im wahrsten Sinne des Wortes den Glanzpunkt unter den neu zugewandenen Exponaten bildet ein mit Blattgold belegter Holzschnitt, der das Konterfei Jürgen Klopps zeigt. Mit dieser Druckgrafik wurde der ehemalige Trainer von Mainz 05 mit dem Mainzer Medienpreis für nachhaltiges mediales Wirken ausgezeichnet. Das Gutenberg-Museum ist in der Jury vertreten.

### **Besucherzahl steigt weiter**

Die Zahl der Besucherinnen und Besucher ist auch im zurückliegenden Jahr weiter gestiegen, und zwar auf 148.190 (inklusive Außer-Haus-Veranstaltungen). Darunter waren 26.093 Kinder und Jugendliche.

Weitere Informationen im Internet unter:

[www.gutenberg-museum.de](http://www.gutenberg-museum.de)  
[www.gutenberg-druckladen.de](http://www.gutenberg-druckladen.de)



Dieser von Cyrus Overbeck geschaffene Holzschnitt von Jürgen Klopp bereichert nun die Abteilung „Grafische Techniken“ im 1. Obergeschoss des Gutenberg-Museums.



# Ein Museum erobert „Wilde Welten“



Die heute ausgestorbenen Wollnashörner lebten in der Eiszeit.



**Mitarbeiterinnen  
und Mitarbeiter (hauptamtlich): 28**  
davon 10 Aufsichten,  
3 Wissenschaftler,  
2 Museumspädagoginnen,  
4 Hauswirtschaft,  
2 Museumsleitung und Sekretariat,  
7 Technischer Bereich, Werkstätten  
und Bibliothek

Die Brandschutzsanierung erforderte baubedingt ab November 2018 die komplette Schließung des Naturhistorischen Museums (nhm). Seit Ende September 2019 ist das Haus mit einer spektakulären neuen Ausstellung wieder für die Öffentlichkeit zugänglich und entführt seine Gäste in „Wilde Welten“.

Bis zur Schließung wurden im vergangenen Jahr noch zwei Ausstellungen realisiert:

Die Mineralienausstellung zog unter dem Titel „Verborgene Pracht – Kristalle und Mineralien aus Rheinland-

Pfalz“ ins alte Treppenhaus ein. Die Ausstellung lud Besucherinnen und Besucher zum Mitmachen ein. Es ging beispielsweise darum, Antworten zu finden auf Fragen wie „Sind alle Mineralien Steine?“ oder „Welches Mineral gibt es am häufigsten?“.



Der Lichthof im Naturhistorischen Museum nach dem Umbau, aber noch vor dem Einbau der neuen Ausstellung.





Die Mitmachausstellung „Forscherwerkstatt“ drehte sich um das Thema Artenvielfalt.



Die Museumspädagogik hat im neuen nhm ihre eigenen Räumlichkeiten erhalten.

Eine Biodiversitätsausstellung mit dem Titel „Forscherwerkstatt“ zeigte im Sommer 2018 als Mitmachausstellung verschiedene Aspekte des brandaktuellen Themas Artenvielfalt. An einer Station drehte sich alles um Äpfel, an einer anderen ging es um Wildtiere, die in der Stadt leben. Auch das komplexe Netz des Lebens wurde thematisiert, und es wurde erläutert, warum Müllvermeidung Artenschutz bedeutet.

### Neue Schausammlung

Nach der baulichen Fertigstellung der Ausstellungsräume begann die Umsetzung der Ausstellungsplanung: Texte wurden verfasst, Vorlagen für die Modelle, Grafiken und Zeichnungen herausgesucht. Insbesondere der extern vergebene Modell- und Ausstellungsbau musste engmaschig betreut werden.

Als besonders aufwendig hat sich die Auswahl der Schaustücke erwiesen. Etwa 1,5 Millionen Objekte mussten – zum Teil wortwörtlich – unter die Lupe genommen und passende Exponate ausgesucht werden. Außerdem begann die Vorbereitung für den Umzug der Museumspädagogik in die neuen Räume im Untergeschoss des Museums.

### Schätze im Smartphone

Das Naturhistorische Museum Mainz nahm auch 2018 am Wissenschaftsmarkt der Mainzer Wissenschaftsallianz auf dem Theaterplatz teil und informierte über „Schätze im Smartphone, Tablet oder Laptop“. Zum Begreifen und Verstehen wurden etwa 60 verschiedene Naturwerkstoffe präsentiert, die für die Herstellung der diversen elektronischen Bauteile oder für Gehäusekomponenten benötigt werden.

Seit 2001 finden wissenschaftliche Grabungen in den rund zehn Millionen Jahre alten Sand- und Kiesablagerungen in Eppelsheim statt. Auch dieses Jahr wurde dabei neues und interessantes wissenschaftliches Fossilmaterial zu Tage gefördert: Knochen und Zähne von Wirbeltieren, die am Ufer und in der Umgebung des Urrheins gelebt haben. Auch Zähne und Knochen vom Deinotherium, dem Wappentier des Hauses, oder von Urpferden wurden hier bereits gefunden.



Das Naturhistorische Museum Mainz betreibt zusammen mit der Landessammlung für Naturkunde Rheinland-Pfalz eine wissenschaftliche Grabung in Eppelsheim – dort tauchen immer wieder spannende Funde auf.

Weitere Informationen im Internet unter: [www.mainz.de/nhm](http://www.mainz.de/nhm)





# Mehr Platz im neuen Außenlager



Eingangsbereich der Ausstellung „Liebesheirat oder Zwangsfusion?“



**Mitarbeiterinnen  
und  
Mitarbeiter: 11**

Als Gedächtnis der Stadt sichert und erschließt das Archiv alle wichtigen Dokumente zur Mainzer Geschichte, macht sie der Öffentlichkeit zugänglich und trägt damit entscheidend zur Wahrung des kulturellen Erbes und zur Förderung der Geschichtsforschung bei. Die Archivbestände umfassen mehr als 9.000 Urkunden, die bis ins 12. Jahrhundert zurückreichen, neuneinhalb Kilometer Akten, 20.000 Karten und Pläne, 150.000 Fotos und 18.000 Münzen und Medaillen. Außerdem kümmert sich das Stadtarchiv um Quellen, die in Zukunft von historischem Wert sein werden: Ständig werden aktuelle archivwürdige Unterlagen sowohl aus der städtischen Verwaltung als auch aus dem privaten Bereich übernommen.

Das Stadtarchiv stellt nicht nur die Archivalien für die Forschung zur Verfügung, sondern beteiligt sich auch aktiv mit Ausstellungen, Vorträgen und einer eigenen Schriftenreihe an der Aufarbeitung der Mainzer Geschichte.

## Neues Außenmagazin

Die anstehende Rathaussanierung beschäftigt auch das Stadtarchiv intensiv. Denn infolge des Auszugs der im Rathaus untergebrachten Hauptregistratur und der verschiedenen Ämterregistraturen ist seit Anfang 2018 vermehrt archivwürdiges Verwaltungsschriftgut zu bewerten, um es danach zu vernichten oder dauerhaft ins Archiv zu übernehmen. Während in der Regel etwa 100 laufende Meter Akten pro Jahr übernommen werden, waren es bis Juni 2019 schon mehr als 300.

Da vorauszusehen war, dass das bisherige Außenmagazin mit den Akten aus dem Rathaus seine Kapazitätsgrenze erreicht, wurde die Anmietung neuer Magazinflächen forciert. In Zusammenarbeit mit dem Amt für Wirtschaft und Liegenschaften fand das Stadtarchiv im





Das neue Außenlager des Stadtarchivs mit einem bereits angelieferten Teil der Akten. Hier wird künftig das neuere archiwwürdige Schriftgut der Stadtverwaltung aufbewahrt.

Frühjahr 2019 ein neues Außenlager, das die besonderen klimatischen und technischen Anforderungen erfüllt, die für die Aufbewahrung von Archivalien gelten. Die Kapazität erlaubt auch den Umzug des bisherigen Außenmagazins in die neuen Räumlichkeiten. So kann vermieden werden, dass zwei Außenmagazine betrieben werden müssen, was mit entsprechenden logistischen Einschränkungen und personellen Belastungen verbunden wäre. Der Umzug ins neue Außenlager im Stadtteil Weisenau findet im Herbst 2019 statt.

### „Gemeinsam sind wir Mainz“

Anlässlich des 50. Jahrestags der Eingemeindung von Drais, Ebersheim, Finthen, Hechtsheim, Laubenheim und Marienborn bereite das Stadtarchiv die Ausstellung „Liebesheirat oder Zwangsfusion?“ vor. Sie dokumentiert die Ereignisse der Jahre 1968/69 und beleuchtet anhand einschlägiger Archivalien die von teilweise heftigen Widerständen geprägte Geschichte der Eingemeindung. Die Ausstellung wurde am 6. Juni

2019 in Anwesenheit des Oberbürgermeisters sowie der Dezernentin für Bauen, Denkmalpflege und Kultur, Marianne Grosse, eröffnet. Auch viele Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher sowie Vertreter der 1969 eingemeindeten Stadtteile waren gekommen.

Zu den Veranstaltungen anlässlich des Jubiläums zählte auch der Festakt am 8. Juni im Mainzer Rathaus, bei dem den Gästen ein besonderes Dokument des Stadtarchivs präsentiert wurde: die Original-Tonbandaufnahme der Sitzung des Mainzer Stadtrats vom 30. Mai 1969. Zu hören war ein Ausschnitt aus der Rede des damaligen Oberbürgermeisters Jockel Fuchs und die anschließende Abstimmung über die Annahme der sogenannten Auseinandersetzungsverträge mit den Orten, deren Eingemeindung am 8. Juni 1969 in Kraft trat.

Die Tonbandaufnahmen sind seit Ende der 1990er Jahre im Stadtarchiv archiviert und werden seit 2017 im Rahmen eines größeren Projektes sukzessive digitalisiert.



Bei der Ausstellungseröffnung im Stadtarchiv sprach unter anderem Oberbürgermeister Michael Ebling ein Grußwort.





# MainzPass

## löst Sozialausweis ab



Mit dem MainzPass kostet die Sondermonatskarte der Mainzer Mobilität nur 35 Euro.



**Mitarbeiterinnen  
und Mitarbeiter: 192**

**3 Abteilungen:**

**Allgemeine Sozialhilfe und Wohnen**

**Besondere Hilfen, Betreuungsbehörde**

**Verwaltung, Personal, Finanzen der  
Ämter 50 und 51**

### **MainzPass**

Im Jahr 1985 wurde der Sozialausweis der Landeshauptstadt Mainz eingeführt mit dem Ziel, auch finanzschwachen Mainzerinnen und Mainzern zu ermöglichen, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen, insbesondere in den Bereichen Kultur, Freizeit und Sport. Nun wurde der Sozialausweis weiterentwickelt und hat einen neuen Namen erhalten: Seit Anfang des Jahres heißt er MainzPass.

Beantragen können ihn Mainzer Bürgerinnen und Bürger, die existenzsichernde Leistungen erhalten, also Grundsicherung für Arbeitssuchende, Sozialgeld, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Hilfe zum Lebensunterhalt, Asylbewerberleistungen, Wohngeld oder Kinderzuschlag. Ausgestellt wird der MainzPass im Bürgeramt oder in den Ortsverwaltungen.



*Die Beratung beim Abbau von Barrieren für Menschen mit Behinderung ist eine der Aufgaben des Behindertenbeauftragten.*

© Adobe Stock/stokkete



Mit dem MainzPass kann man zum Beispiel eine Sondermonatskarte der Mainzer Mobilität erwerben. Sie gilt für ÖPNV-Fahrten ab 9 Uhr und kostet 35 Euro. Außerdem gibt es vergünstigte Eintrittspreise bei den Mainzer Schwimmbädern, der Eishalle, den Kammerspielen, den Programmkinos, dem Gutenberg-Museum oder bei Kulturveranstaltungen der mainzplus Citymarketing GmbH. Darüber hinaus berechtigt der MainzPass zur Nutzung der Angebote der Mainzer Tafel.

Weitere Informationen unter:  
[www.mainz.de/mainzpass](http://www.mainz.de/mainzpass)

### **Sozialraumanalyse**

Die vierte Mainzer Sozialraumanalyse liefert Erkenntnisse über Lebenslagen und deren Veränderung gegenüber 2012, dem letzten Jahr der Erhebung. Der aktuellen Analyse (Berichtsjahr 2017) zufolge bestehen nach wie vor Ungleichgewichte zwischen den einzelnen Stadtbezirken. Insgesamt hat sich die Gesamtsituation allerdings nicht gravierend verändert.

Die Regionalfenster der „Sozialen Stadt“, des Bundesländer-Programms zur Verbesserung der Lebensbedingungen durch städtebauliche und soziale Maßnahmen in den Stadtteilen, sind weiterhin richtig verortet. Der Einzelindex Bildung, in den für die aktuelle Sozialraumanalyse erstmals auch kleinräumige Daten aus der Schuleingangsuntersuchung eingeflossen sind, zeigt insbesondere für die „Soziale Stadt“-Quartiere einen großen Förderbedarf im sprachlichen Bereich.

Die Erkenntnisse wurden in den kommunalen Gremien und in der Verwaltung vorgestellt und analysiert. Von Interesse ist insbesondere, wie soziale Infrastruktur angepasst werden kann, um den aktuellen Entwicklungen gerecht zu werden.

Die Sozialraumanalyse ist im Internet abrufbar unter [www.mainz.de/sozialraumanalyse](http://www.mainz.de/sozialraumanalyse)

### **Beauftragter für die Belange von Menschen mit Behinderung**

Seit Anfang des Jahres 2019 hat die Landeshauptstadt Mainz die Stelle des Behindertenbeauftragten gestärkt. Der Beauftragte arbeitet nun nicht mehr ehrenamtlich, sondern mit einer vollen Stelle für die Belange der behinderten Menschen in Mainz.

Der Behindertenbeauftragte wirbt innerhalb der Stadt für die gleichwertige Teilhabe aller Menschen mit Behinderung. Er informiert Bürgerinnen und Bürger sowie Firmen, Gewerbetreibende, Vereine und andere Institutionen darüber, welche besonderen Bedürfnisse behinderte Menschen haben. Gleichzeitig ist er Ansprechpartner für alle Menschen mit Behinderung und deren Familien. Er berät sie im Sinne eines Lotsen über die verschiedenen Angebote in Mainz.

Innerhalb der Stadtverwaltung fördert er die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention mit ihren konkreten Anforderungen an Inklusion und Barrierefreiheit. Des Weiteren setzt er sich für die Interessenvertretung von Menschen mit Behinderungen ein und koordiniert Beteiligungsmöglichkeiten.



# Im Einsatz für den Nachwuchs



**Mitarbeiterinnen  
und  
Mitarbeiter: 1.659**

**4 Abteilungen:**

**Allgemeiner sozialer Dienst  
und besondere Dienste**

**Kinder, Jugend und Senioren**

**Kindertagesstätten und  
Kindertagespflege**

**Suchthilfe**

**2 Fachbereiche:**

**Kinder- und Jugendschutz**

**Soziale Stadt**

## **Neue Vereinbarung mit Integrierten Beratungsstellen**

Das Amt für Jugend und Familie hat mit den vier Integrierten Beratungsstellen eine neue Leistungsbeschreibung erarbeitet und ein neues Finanzierungsmodell entwickelt. Die Leistungsbeschreibung basiert auf aktuellen fachlichen Standards. Auftrag der Kinder- und Jugendhilfe ist es, die unterschiedlichen Lebenslagen von Mädchen und Jungen zu berücksichtigen, Benachteiligungen von Familien mit Kindern abzubauen und die Gleichberechtigung der Geschlechter zu fördern.

Das neue Finanzierungsmodell stellt die Integrierten Beratungsstellen finanziell besser. Die Leistungen sollen bedarfsgerecht weiterentwickelt werden. Eine bessere finanzielle Ausstattung ermöglicht eine kontinuierliche und qualitativ hochwertige Beratung.



*In Mainz gibt es mehr als 9.000 Kita-Plätze – Tendenz steigend.*



*Kinderarmut entgegenwirken: Das Amt für Jugend und Familie hilft beispielsweise dabei, Unterhaltsansprüche zu berechnen.*

© Adobe Stock/ Ralf Geithe



### **Beistand und Beurkundung**

Kinderarmut hat ihre Wurzeln auch in ausbleibenden Unterhaltszahlungen. Das Sachgebiet Amtsvormundschaft, Beistandschaft und Beurkundungswesen hilft Betroffenen, Unterhaltsansprüche zu berechnen und geltend zu machen oder die Abstammung von Kindern zu klären. Darüber hinaus sind in diesem Arbeitsbereich Mitarbeitende als Urkundsperson bestellt. Beurkundungen erstrecken sich im Wesentlichen auf die Anerkennung der Vaterschaft inkl. Zustimmung der Mutter und Erklärungen über das gemeinsame Sorgerecht für Kinder nicht miteinander verheirateter Eltern sowie die Titulierung von Kindesunterhalt. Im Jahr 2018 gab es insgesamt 1.333 Beurkundungen.

### **Kita-Ausbau geht weiter**

Der Ausbau der Kindertagesstätten geht weiter. Mittlerweile werden mehr als 9.000 Kita-Plätze in Mainz angeboten. Es gibt 123 Kindertagesstätten, davon 54 städtische Kitas, 58 in freier Trägerschaft sowie 11 Elterninitiativen (Stand: April 2019). 84 Prozent der Mainzer Betreuungsplätze werden als Ganztagsplatz inklusive Mittagsverpflegung angeboten – ein Spitzenwert im Land!

Ein wichtiges Thema ist die Verpflegung in städtischen Kindertagesstätten. Auf Beschluss des Stadtrats im Herbst 2018 wurde eine Arbeitsgruppe des Jugendhilfeausschusses einberufen, die aufzeigen soll, wie in den nächsten Jahren schrittweise eine Frischküche umgesetzt werden kann.

### **Kinder- und Jugendschutz/Streetwork**

Im Einzelhandel wurden 47 Testkäufe für Alkohol und Tabak durchgeführt und entsprechende Verstöße geahndet. Bei acht Stadtteilstellen und zur Fastnachtszeit wurden mehr als 100 alkoholkonsumierende Jugendliche kontrolliert und Gespräche mit ihnen und ihren Erziehungsberechtigten geführt. Es fanden zehn Seminare zu den Themen Jugendschutz, Medienkompetenz und -sicherheit, religiöser Fundamentalismus, Rechtsextremismus, Ehrenkulturen und Alkoholprävention statt. An vier Grund- und 14 weiterführenden Schulen wurde der Fachbereich in Mobbingfällen hinzugezogen.

Das Amt für Jugend und Familie war außerdem an der Ausrichtung mehrerer Großveranstaltungen beteiligt (Rock da Jam, HipHop-Fiesta, Girls' und Boys' Day, Mädchentage, Basketballturnier). Durch die sogenannte „Aufsuchende Arbeit“ und Projekte wie Break-/Streetdance, Mädchensport, Graffitiworkshop, Alkoholpräventionskurs und Nachhaltigkeitsprojekte konnten mehr als 700 Jugendliche erreicht werden.

### **25 Jahre Café BALANCE**

Das 25-jährige Jubiläum des Drogenhilfezentrum Café BALANCE war Anlass der Tagung "Integrative Suchthilfe in Mainz" am 14. November 2018. Entwicklungen, Herausforderungen und Perspektiven des Sucht- und Drogenhilfesystems wurden in wissenschaftlichen Vorträgen dargelegt und auf dem Podium diskutiert.



# Expertise vom Neubau bis zum Denkmal



Das älteste erhaltene Grabmal des Mainzer Hauptfriedhofs stammt aus dem Jahr 1806 (Stele links). Es wurde nach einer verfälschenden Instandsetzung in den 1960er Jahren auf Grundlage historischer Aufnahmen restauriert und an seinem alten Standort wiedererrichtet.



**Mitarbeiterinnen  
und Mitarbeiter: 93**

**4 Abteilungen:**

**Verwaltungsabteilung**

**Bauaufsicht**

**Bodenmanagement und  
Geoinformation**

**Denkmalpflege**

## Verwaltungsabteilung

Die Verwaltungsabteilung hat folgende Aufgaben:

- Serviceleistungen für alle technischen Ämter des Dezernates VI und teilweise auch für das Dezernat V
- Haushalt und Controlling sowie Geschäftsführung von Gremien und Bearbeitung von Anfragen und Anträgen städtischer Gremien für den Bereich des Dezernates VI

## Bauaufsicht

Die Abteilung Bauaufsicht nimmt insbesondere die Aufgaben der Unteren Bauaufsichtsbehörde wahr.

Dazu gehören:

- Genehmigungs- und Freistellungsverfahren
- Kontrolle des Baugeschehens
- regelmäßige Prüfung besonderer Gebäude (Versammlungs- oder Verkaufsstätten, Schulen, Garagen)
- Führung des Baulastenverzeichnisses
- Bußgeldverfahren
- Ausstellung von Abgeschlossenheitsbescheinigungen zur Bildung von Wohneigentum
- Beratung aller am Bau Beteiligten
- Aufsicht über bevollmächtigte Bezirksschornsteinfeger

## Vermessung und Geoinformation

Im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung haben fast alle größeren Städte des Landes eigene Vermessungsdienststellen, die genaue Informationen über den aktuellen Zustand der Grundstücke im Stadtgebiet ermitteln. Kenntnisse über Lage, Bodennutzung, Oberflächengestalt, Bebauung oder rechtliche Verhältnisse der Grundstücke im Stadtgebiet sind für das Verwaltungshandeln unverzichtbar.

Die behördliche Vermessungsstelle ist eine „öffentliche“ Vermessungsstelle im Sinne des § 2 des Landesgesetzes über das amtliche Vermessungswesen. In dieser Funktion ist sie berechtigt, Geobasisinformationen zu erheben, das heißt Grundstücksvermessungen durchzuführen, die in das amtliche Liegenschaftskataster übernommen werden. Dies erfordert eine besondere liegenschaftsrechtliche und verwahrungsverfahrensrechtliche Qualifikation eines Vermessungsingenieurs.

Die behördliche Vermessungsstelle darf nur für den eigenen Aufgabenbereich tätig werden, also nur dann Liegenschaften vermessen, wenn die Landeshauptstadt Mainz oder eine ihrer Tochtergesellschaften Eigentümerin oder Erbbauberechtigte sind oder durch Kaufvertrag an dem Grundstücksgeschäft teilnehmen.



Restaurierungsarbeiten am Glockenturm der Eisgrubschule.



Das hölzerne Grundgerüst des Glockenturms der Eisgrubschule wird in traditioneller Zimmermannstechnik instandgesetzt.

## Denkmalpflege

Die Abteilung Denkmalpflege nimmt die Aufgaben der Unteren Denkmalschutzbehörde bei der Stadt Mainz wahr. Der Behörde stehen für den denkmalschutzrechtlichen Vollzug für die rund 1.000 Einzeldenkmäler und 73 Denkmalzonen im Stadtgebiet zwei Vollzeit- und zwei Teilzeitkräfte zur Verfügung. Die seit Januar 2018 vakante Vollzeitstelle konnte zum 1. August 2018 wiederbesetzt werden. Zwei weitere Vollzeitkräfte sind für die Büroorganisation zuständig.

Von Juli 2018 bis Juni 2019 wurden mehr als 420 denkmalschutzrechtliche Genehmigungen erteilt, rund 1.500 Anfragen zu Kulturdenkmälern bearbeitet und mehr als 780 Ortstermine und Besprechungen wahrgenommen. Jeweils am ersten Donnerstag im Dezember findet die von der Abteilung organisierte Vortragsveranstaltung „Jahresbericht der Denkmalpflege in Mainz“ statt, in der eine Auswahl der betreuten Projekte der Öffentlichkeit vorgestellt wird.





# Mainz als attraktive Stadt weiterentwickeln



„Baugemeinschaften für Mainz – mehr Miteinander beim Wohnen“: Pressetermin während des Konzeptvergabeverfahrens zum Heiligkreuz-Viertel am 30. November 2018 mit Staatsministerin Doris Ahnen, Oberbürgermeister Michael Ebling und der Beigeordneten Marianne Grosse.



**Mitarbeiterinnen  
und Mitarbeiter: 140**

**4 Abteilungen:**

**Verkehrswesen**

**Stadtplanung**

**Straßenbetrieb**

**Straßenverkehrsbehörde**

**1 Stabsstelle:**

**Städtebau / Stadtbildpflege /  
Öffentliche Beleuchtung**

## **Baugemeinschaften im Heiligkreuz-Viertel**

Als Impulsgeber für qualitativ hochwertige, lebendige und vielfältige Wohnquartiere fördert die Stadt Mainz seit 2016 Baugemeinschaften. Im Konzeptvergabeverfahren für das Heiligkreuz-Viertel konnten drei Gruppen (49°N, Z.WO, BG Mainz Heilig Kreuz) die Jury überzeu-

gen. Innovation, Kooperation und Nachhaltigkeit stehen im Fokus der Konzepte, die im nächsten Schritt ausgearbeitet und für die Genehmigungsverfahren vorbereitet werden.

## **Green-City-Masterplan M<sup>3</sup>**

Der Masterplan M<sup>3</sup> "Green City Mainz" bildet die Grundlage des vom Bund aufgelegten Sofortprogramms „Saubere Luft 2017 – 2020“. Der zu 100 Prozent geförderte Masterplan wurde Ende August 2018 abgeschlossen und im April 2019 in die Fortschreibung des Luftreinhalteplans übernommen. Damit konnten die Stickoxid-Emissionen reduziert, das drohende Dieselfahrverbot verhindert und verschiedene Förderprojekte angestoßen werden.

M<sup>3</sup> steht für integrierte, intelligente und vernetzte Mobilität in Mainz sowie für die intensive Zusammenarbeit der Stadtverwaltung mit den Mainzer Stadtwerken und der Mainzer Mobilität.

Weitere Infos unter:  
[www.mainz.de/m3](http://www.mainz.de/m3)



## Große Langgasse bald fertig

Die Umgestaltung der Großen Langgasse schreitet voran. Die Verkehrswegearbeiten auf der Nordseite der Straße sind abgeschlossen. Dies wurde am 15. und 16. September 2018 mit einem großen Fest auf dem neuen Inselplatz gebührend gefeiert. Nun geht der Straßenausbau auf der südlichen Seite weiter. Bis Ende 2019 soll die gesamte Baumaßnahme abgeschlossen sein und die Große Langgasse in neuer Pracht erstrahlen. Ab Frühjahr 2020 folgt der Ausbau der Emmeranstraße. Eine weitere Großmaßnahme ist der Ausbau der Boppstraße, der Mitte Juni 2019 begann.

Die Zuwendungen des Landes für den Bau der Fuß- und Radwegebrücke über die Saarstraße sind genehmigt. Die Vorbereitungen für den Bau laufen an.



Der als „Inselplatz“ bekannte ehemalige Parkplatz in der Großen Langgasse heißt jetzt „Dr.-Gisela-Thews-Platz“. Er wurde 2019 umbenannt.



## GFZ-Kaserne als neues Wohnquartier

Für das neue Stadtquartier auf dem Gelände der ehemaligen GFZ-Kaserne hat sich in einem Wettbewerb der Entwurf der Architekten Hähmig-Gemmeke mit Stefan Fromm Landschaftsarchitekten durchgesetzt. Geplant sind dort 500 zusätzliche Wohneinheiten, ein Nahversorgungszentrum sowie ein neuer Standort für die Ortsverwaltung Oberstadt. Auf Grundlage des Siegerentwurfs beschlossen die politischen Gremien das städtebauliche Konzept als Basis für den Bebauungsplan.

Der Entwurf der Architektenbüros Hähmig-Gemmeke und Stefan Fromm hat den ersten Preis im Wettbewerb für das Gelände der ehemaligen GFZ-Kaserne gewonnen.





# Grünanlagen im Trockenstress



*Gut für den Luftreinhalteplan: Rad- statt Autoverkehr*



**Mitarbeiterinnen  
und Mitarbeiter: 202**

**6 Abteilungen:**

**Verwaltungsabteilung**

**Umweltplanung**

**Freiraum- und Objektplanung**

**Umweltordnung**

**Grünunterhaltung und Baumpflege**

**Technische Dienste,  
Instandsetzung, Zoo**

## **Luftreinhalteplan fortgeschrieben**

Kaum ein Thema wurde im vergangenen Jahr so intensiv diskutiert wie das Dieselfahrverbot. Das Verwaltungsgericht urteilte am 24. Oktober 2018, die Landeshauptstadt müsse den gültigen Mainzer Luftreinhalteplan kurzfristig bis zum 1. April 2019 fortschreiben und darin ein Konzept für Fahrverbote für ältere Diesel-Kfz aufnehmen. Dieses Urteil steckte der Verwaltung einen äußerst engen Zeitrahmen, um einen Plan zu diesem hoch sensiblen Thema zu erarbeiten.

Das Grün- und Umweltamt hat diese Aufgabe federführend wahrgenommen und die Zuarbeit mehrerer Ämter koordiniert. Ein Ingenieurbüro wurde beauftragt festzustellen, welches Potenzial verschiedene Fahrverbotszonen hinsichtlich einer Minderung des Stickstoffdioxid-Ausstoßes hätten. Die Berechnungen belegen im Kern, dass die aufgeführten Maßnahmen zur Luftreinhaltung voraussichtlich greifen und wohl kein Fahrverbot zur Ein-





*Luftmessstation auf der Rheinallee*

haltung des Grenzwerts erforderlich wird, da die bereits eingeleiteten Schritte zum Ziel führen. Das Grün- und Umweltamt verfolgt auch künftig – ohne Fahrverbote – das Ziel, die Belastungen mit Schadstoffen in der Luft zu minimieren.

### **Wässern statt mähen**

Der außergewöhnliche Sommer 2018 brachte extreme Hitze und Trockenheit, was sich erheblich auf das städtische Grün und dessen gärtnerische Versorgung aus-

wirkte. Nahezu alle Wetterparameter manifestierten sich auf Rekordniveau. In Mainz fielen lediglich 414 Liter Wasser auf den Quadratmeter, was 75 Prozent des Sollwertes dieser Region entspricht. Die Folge waren vertrocknete Rasenflächen und ein hoher Wasserbedarf für Jungbäume, Sommerblumen und Stauden. Außerdem wurden die Grünanlagen von den Bürgerinnen und Bürgern stark frequentiert.

Das Mähen der Rasenflächen – oder vielmehr der Trockenrasenflächen – wurde zugunsten intensiver Bewässerung praktisch eingestellt. Die städtischen Gärtnerinnen und Gärtner fuhren zum Teil täglich Wasser in großen Tanks an die jüngeren Bäume, um den größten Schaden einzudämmen – sowohl in finanzieller als auch in stadtökologischer Hinsicht.

Die Auswirkungen sind nicht sofort und umfassend sichtbar. Es kann Monate oder gar Jahre dauern, bis Bäume auf eine solch außerordentliche Stresssituation mit Absterbeerscheinungen reagieren. Dann heißt es nachpflanzen und hoffen, dass der Klimawandel uns solche „Jahrhundertsommer“ nicht in zu kurzen Abständen beschert, weil sonst den Nachpflanzungen und Nachsaaten die notwendige Zeit fehlt, sich am Standort dauerhaft und stressfrei zu etablieren.



*Rasenregeneration nach Trockenschäden am Rheinufer*





# Außergewöhnliche Sanierungsprojekte

Die Objektliste, für die die Gebäudewirtschaft Mainz (GWM) zuständig ist, enthält neben „normalen“ Gebäuden auch so manche Exoten. Aktuell befasst sich die GWM mit drei interessanten Sanierungsprojekten: dem Drususstein, dem Römischen Bühnentheater und den Zitadellenmauern.

## Drususstein

Der Drususstein, Kenotaph für den verstorbenen römischen Feldherrn Drusus, gilt als bedeutendstes Baudenkmal aus römischer Zeit in Mainz. Nach dem Verlust der Werksteinverkleidung ist heute nur noch der Kern aus Gussmauerwerk erhalten. Diesen gilt es vor dem weiteren Verfall zu bewahren und zu konservieren. Alle Maßnahmen müssen hohen wissenschaftlichen Ansprüchen genügen.



*Zum Schutz der Arbeiter, die das Umfeld gestalten, wurde der Drususstein in ein Schutznetz eingepackt.*



*Vom einst monumentalen Halbrund des Römischen Theaters sind heute nur noch die zulaufenden Keilmauern und Pfeiler zu sehen, die den Unterbau des Sitzbereiches bildeten.*

Im ersten Bauabschnitt wurde der Drususstein im Südwesten teilweise freigelegt, um das Sickerwasser und vor allem das Schichtenwasser fern zu halten. Dabei wurden am Denkmal Ausbrüche bis zu einer Tiefe von 1,60 Meter vorgefunden. Zur Gewährleistung der Stabilität und Standfestigkeit des Denkmals wurden diese mit einem Füllbeton ergänzt, der sich am römischen „Opus Caementitium“ orientiert.

Danach können im Frühjahr 2020 die eigentlichen Konservierungsarbeiten beginnen.





**Mitarbeiterinnen  
und Mitarbeiter: 245  
3 Abteilungen:**

**Gebäudemanagement**

**Dienstleistungsmanagement**

**Planung und Neubau**



### **Römisches Bühnentheater**

Die vor Jahren freigelegten Überreste stammen vom einst größten römischen Bühnentheater nördlich der Alpen. Allein die Bühnenwand war etwa 42 Meter breit und 30 Meter hoch. Der Zuschauerraum war insgesamt 116 Meter breit. Damals bot das riesige Halbrund mehr als 10.000 Zuschauern Platz.

Heute sind die ausgegrabenen Pfeiler- und Keilmauerreste stark der Witterung ausgesetzt und es bedarf intensiver Konservierungsmaßnahmen. Die Arbeiten sollen zugleich die Attraktivität der Ausgrabungsstätte steigern und sie in Teilbereichen eventuell wieder bespielbar machen. Im Rahmen eines mehrstufig angelegten Partizipationsverfahrens mit einer Reihe von öffentlichen Veranstaltungen wird über die Bedeutung des Römischen Theaters, dessen städtebauliche Einbindung und die erfolgten Konservierungsmaßnahmen informiert. Dabei werden auch Ideen und Anregungen zur zukünftigen Nutzung gesammelt.



*Seit Anfang 2019 setzt eine Fachfirma weitere 2.000 Quadratmeter Zitadellenmauer instand.*

### **Zitadellenmauern**

Die etwa 400 Jahre alten Mauern auf der Zitadelle haben eine Länge von insgesamt 2,2 Kilometern. Deren Sanierung wird vorsichtigen Schätzungen zufolge etwa 15 Millionen Euro kosten und viele Jahre dauern.

Im Jahr 2016 hatten externe Gutachter einen Vorschlag zur naturverträglichen Mauersanierung an der Zitadelle erarbeitet und damit den Anstoß für die längst überfällige Instandsetzung der historischen Wehranlage gegeben. Seit 2017 plant eine interdisziplinäre Projektgruppe im Detail die Umsetzung bis hin zu Ausgleichs- und Ersatzpflanzungen sowie Wegeführung, insbesondere im geschützten Teil des Zitadellengrabens. Bauzeiten, Baufelder und Arbeitsabläufe werden eng mit den Naturschutzvertretern abgestimmt. Als Muster für alle künftigen Arbeiten wurde ein erster Mauerabschnitt an der Traverse Ost mit unbearbeiteten Flächen, sogenannten Vegetationsinseln, fertiggestellt.





# E-Mobilität bei der Müllabfuhr



Getestet: Nachhaltig und geräuscharm mit dem Elektromüllfahrzeug unterwegs



**Mitarbeiterinnen  
und Mitarbeiter: 552**

**6 Abteilungen:**

**Allgemeine Verwaltung**

**Abfallentsorgung**

**Straßenreinigung und Winterdienst**

**Abfallberatung, Vertrieb  
und Überwachung**

**Finanz- und Rechnungswesen/  
Gebührenerhebung**

**Technik und Betriebsstätten**

Abfallentsorgung und Straßenreinigung sind die Hauptaufgaben des Entsorgungsbetriebs der Stadt Mainz. Innovationen und neue Ideen zeichnen die Arbeit aus. Die Themen Elektromobilität und Nachhaltigkeit haben einen hohen Stellenwert in der täglichen Arbeit. Gleichzeitig werden die Mainzer Bürgerinnen und Bürger von klein auf über umweltgerechte Abfallentsorgung und „Stadtsauberkeit“ informiert.

## **Elektrofahrzeuge im Entsorgungsbetrieb**

Um einen Beitrag für die Luftreinhaltung zu leisten, setzt der Entsorgungsbetrieb nicht nur Erdgas- und saubere Dieselfahrzeuge ein, sondern dort, wo es machbar ist, nach und nach auch Elektrofahrzeuge. Für die Straßenreinigung werden zwei Elektro-Kehrmaschinen angeschafft – ein weiteres Plus für saubere Luft und weniger Lärm. Die Fahrzeuge verfügen über eine moderne Umlufttechnik im Kehrrichtbehälter, so dass die Außenluft nicht mit Staub aus der Kehrrichtsammlung belastet wird.





*Der Entsorgungsbetrieb kümmert sich nicht nur auf dem Bahnhofsvorplatz um Sauberkeit.*

Im Februar wurde ein Elektro-Müllfahrzeug getestet, das nicht nur sauberer, sondern auch leiser und sicherer ist als herkömmliche Dieselfahrzeuge. Dank des E-Antriebs entfällt das Ruckeln beim Anfahren, was mehr Sicherheit für die Mitarbeiter auf dem Trittbrett bedeutet. Außerdem müssen sie sich nicht mehr laut zurufen.

### ***Straßenreinigung – sauber und sicher***

Die Straßenreinigung ist in Mainz täglich im Einsatz, an manchen Plätzen mehrmals am Tag. Pro Jahr werden etwa 100.000 Kilometer von Hand oder mit der Kehrmaschine gesäubert. Ungefähr 550.000 Mal pro Jahr werden öffentliche Abfalleimer geleert. Das sind enorme Zahlen – aber nur so entsteht ein sauberes Stadtbild.

Bei größeren Veranstaltungen (ca. 30 pro Jahr) fallen auch schon mal große Mengen Abfall an. Während der Fastnacht 2019 waren es 70 Tonnen, die die Mitarbeitenden in kurzer Zeit zusammenkehrten und entsorgten. Und der Entsorgungsbetrieb macht nicht nur sauber, sondern hilft auch, die Sicherheit der Feiernden zu gewährleisten. Die Zufahrtsstraßen wurden auch 2019 wieder durch Entsorgungsfahrzeuge blockiert. Sie stellen im Notfall eine massive Barriere dar und können – im Gegensatz zu Betonklötzen – nach der Veranstaltung einfach wieder weggefahren werden.

### ***Kinder für Umweltthemen sensibilisieren***

In der Abfallpädagogik liegt der Schwerpunkt vor allem in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Es ist wichtig, diese schon in jungen Jahren für Abfalltrennung und Müllvermeidung zu sensibilisieren. Eine besondere Einrichtung ist das UmweltBildungsZentrum, das im Dezember 2018 offiziell eröffnet wurde.

Kinder ab der dritten Klasse und Jugendliche lernen in zwei Erlebnisswelten spielerisch und mit allen Sinnen, was mit dem Biomüll und dem Restmüll passiert und wie richtige Abfalltrennung funktioniert. Auf Bakteriengröße „geschrumpft“, durchwandern sie mit einer Expeditionskarte den Müllbunker oder die Rauchgasreinigung. Am Ende werden Experimente im Labor durchgeführt und bei einem Quiz können sie ihr Wissen testen.



*Im UmweltBildungsZentrum in Mainz-Weisenau lernen Kinder und Jugendliche die Wege der Abfallentsorgung kennen und erfahren, wie aus Biomüll Energie erzeugt wird.*





# Aufbau eines *strategischen* Immobilienmanagements



**Mitarbeiterinnen  
und Mitarbeiter: 41**

**4 Abteilungen:**

**Finanzen, Gebäudeverwaltung  
Messen und Märkte,  
Zentrale Dienste**

**Liegenschaften**

**Wirtschafts- und Strukturförderung  
(inkl. Leitstelle für Investoren  
und Gründer)**

**Gebäude-Contracting**

## **Auf dem Weg zum Eigentümeramt**

Rund um ein Grundstück und eine Immobilie gibt es viele Fragen. Wem gehört das Grundstück? Welche Beschaffenheit und Besonderheiten zeichnen es aus? Gibt es z. B. Wegerechte oder sonstige Dienstbarkeiten zu beachten?

Jede Baumaßnahme der Stadt, ob für Kitas oder Schulen, bedarf zunächst der Klärung dieser und anderer baurechtlicher Fragen. Im weiteren Verlauf ist es Aufgabe der Contractingstelle, die Standards und Kosten im Blick zu behalten.

Um das Immobilienvermögen der Landeshauptstadt Mainz noch effektiver zu steuern, ist in diesem Jahr das Gebäude-Contracting mit dem Amt für Wirtschaft und



*Ausweichquartier fürs Rathaus: Während der Sanierung sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im neuen Stadthaus Große Bleiche untergebracht.*





Im April 2019 fand die 1. Chinesisch-Deutsche Gesundheitskonferenz im Mainzer Schloss statt.



Liegenschaften zusammengelegt worden – ein erster Schritt zum Aufbau des neuen Eigentümeramtes. Die organisatorische Neugliederung des gesamten Amtes soll Ende 2021 abgeschlossen sein.

Die Stadtverwaltung wächst: Das Amt für Wirtschaft und Liegenschaften hat mit dem Stadthaus Große Bleiche ein neues Verwaltungsgebäude gekauft. Dies sichert nicht nur die vorübergehende Unterbringung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter während der Phase des Rathaus-Umbaus. Auch langfristig soll das Stadthaus Große Bleiche ein zentraler Anlaufpunkt der Stadtverwaltung für die Mainzerinnen und Mainzer sein.

### **Chinesisch-Deutsche Gesundheitskonferenz**

Im Jahr 2017 trat die Landeshauptstadt Mainz der Chinesisch-Deutschen Industriestädteallianz (ISA) bei, die wirtschaftliche Kontakte auf kommunaler Ebene anbahnen und vertiefen soll. Nach der Teilnahme am jährlichen Treffen im Rahmen der „Hannover Messe“, konkretisierte sich der Kontakt zur Acht-Millionen-Metropole Foshan im Perlflossdelta. Im Herbst 2018 besuchte eine kleine Mainzer Delegation die Messe „Internet Plus“ in Foshan. Im Rahmen dieser ersten persönlichen Kontakte wurde die Bitte nach einem weiteren Austausch geäußert. Großes Interesse zeigte die chinesische Seite an einem Dialog mit der in Mainz hervorragend positionierten Biotechnologiebranche.

Diesem Wunsch wurde entsprochen: Im April 2019 fand im Kurfürstlichen Schloss die „1. Chinesisch-Deutsche Gesundheitskonferenz“ statt, die im Rahmen der Foshan Global Road-Show organisiert wurde. Oberbürgermeister Michael Ebling konnte sich nach seinem Grußwort auf der hochkarätig besetzten Konferenz von der hohen Innovationsgeschwindigkeit überzeugen und informierte sich über die großen Ausbaupläne der chinesischen Partner.







**Bildnachweis:**

Sofern nicht anders ausgewiesen: Bildarchiv der Landeshauptstadt Mainz und verschiedener Ämter und Eigenbetriebe der Stadtverwaltung Mainz

Titelseite: Kälteübung Feuerwehr: Bildstelle der Feuerwehr Mainz, Briefwahlbüro: Ellen König, Atelierhaus Waggonfabrik: MJ, Jubiläum Eingemeindung: einfallswinkel PartG, alle anderen Bilder: Archiv der Landeshauptstadt Mainz

S. 8: rechts unten Naturraum: Dr. Claudius Moseler  
S. 10: Hans Josef Heck  
S. 12: Dr. Claudius Moseler  
S. 14: Baustelle: Wohnbau Mainz GmbH  
S. 20, 2. Bild: Wohnbau Mainz GmbH  
S. 22: Radwegebeschilderung: Carlo Müller-Hopp, Jubiläum Eingemeindung: einfallswinkel PartG, Trompete: Simon Zimbardo, Fahrraddrücker: Carlo Müller-Hopp  
S. 24: Finanzministerium Rheinland-Pfalz  
S. 25, 2. Bild: Ellen König  
S. 29: Ellen König  
S. 33: Bernd Eßling  
S. 34: 2019 Kommunikations-Manufaktur BEL ÉTAGE GmbH  
S. 40/41: Bildstelle der Feuerwehr Mainz  
S. 45, 1. Bild: Sara Sanz Gallén  
S. 45, 2. Bild: Wissenschaftliche Stadtbibliothek Mainz  
S. 46/47: Simon Zimbardo  
S. 48/49, 1. Bild: Markus Kohz  
S. 49, 2. Bild: Cyrus Overbeck  
S. 53, 2. Bild: einfallswinkel PartG  
S. 62: Carlo Müller-Hopp  
S. 68: Ellen König  
S. 69: Stadt Foshan



Landeshauptstadt  
**Mainz**